



Festbericht

Stand: 26.07.17

JQ - Jodler Quartett, BKJV

Klasse 1

Vortrag 1807

**Allenbach Barbara, Enggistein
Schäfer Tanja, Rüedisbach
Mühlemann Maria, Oschwand
Halter Beat, Wünnewil**

Je lenger, je lieber!

Komponist: Hannes Fuhrer

Gesamteindruck (GE)

Klangvolle und engagierte Darbietung. Grosses Potenzial nach oben, wenn noch an der Tongebung gearbeitet wird. Schade, dass der sonst warme Klang des Quartetts durch die Dominanz der zweiten Stimme sowie die unnatürlich übertriebenen Klinger gestört wird. Weniger ist manchmal mehr.

Tongebung (T)

Positiv Warme und tragende Tongebung. Gefälliges Solo der Basstimme.

Negativ Die 2. Stimme ist im Liedteil wie im Jodel zu dominant und oftmals grell und kehlig. Die erste Stimme resonanzarm und dünn. Schade um den sonst sonoren Klang des Quartetts. Lockere Mundstellung und vorne in die Maske singen würde die Tongebung erheblich positiv beeinflussen und zum besseren Stimmenausgleich verhelfen. Mehr Leichtigkeit wäre hier erwünscht.

Aussprache (A)

Positiv Einheitlich gepflegte Aussprache.

Negativ Die zu betonten Klinger wirken unnatürlich und stören die Textaussage. Konsonanten wie zB "r" sind kaum hörbar.

Rhythmik (R)

Positiv Das Grundtempo ist gut gewählt und die Rhythmik weitgehend korrekt.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Dynamisch wird schön gestaltet.

Negativ Der Soloauftakt tönt zu grob. Dem Jodelteil fehlt es an Ausdruck, er wird vom 1. Jodel übertönt und lässt so kaum gemeinsame dynamische Gestaltung zu.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Harmonisch wird weitgehend rein gesungen, das Klangbild wird selten gestört.

Negativ Der Akkord in den JT 2 und 3 ist sehr speziell und klingt unnatürlich, obwohl er richtig gesungen wird. Er stört aber den sonst klangvollen Jodel. Der Schlussakkord ist vor allem im letzten Jodel unstabil.

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Roos Bernadette
Juror(in): Cespedes-Bucher Irma
Juror(in): Schöni Brigitte



Festbericht

Stand: 05.08.17

JQ - Jodler Quartett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 2047

Bucher-Tanner Christina, Luzern
Fallegger Romy, Malers
Brühlmann-Bucheli Monika, Malers
Odermatt Theres, Dallenwil

Bärgwanderig
Komponist: Ueli Moor

Gesamteindruck (GE)

Die gut zusammenpassenden Stimmen, wenn auch nicht immer ganz ausgeglichen in den Registern, tragen ihren Vortrag engagiert, miterlebt und glaubhaft vor. Vor allem im Jodelteil ist die Gestaltung deutlich spürbar, weshalb der Vortrag gerade noch in der Höchstklasse eingereiht werden kann. Gesamthaft eine gelungene, ruhige "Bärgwanderig". Gerne haben wir daran teilgenommen und die Schönheiten der Natur genossen.

Tongebung (T)

Positiv Tragende und kräftige Stimmen musizieren miteinander, ausgeglichen im Liedteil. Beherrschte Jodeltechnik.

Negativ Im Jodelteil dominieren die 1. und 2. Jodelstimmen. Die Bässe treten in den Hintergrund. So ist der Quartettklang nicht immer ausgeglichen.

Aussprache (A)

Positiv Sehr gut verständlich, mit gepflegter Konsonantensprache. Die Jodelvokalisation ist passend.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Einheitliche Einsätze, regelmässiger Puls. Grundtempo gut gewählt, Fermaten richtig gesetzt.

Negativ Viele Zäsuren, zu wenig Melodiefluss.

Dynamik (D)

Positiv Deutliche Gestaltung im Jodelteil, mit spürbarer Spannung.

Negativ Im Liedteil mehrheitlich gleichförmig, wenig kontrastreich. Melodiebogen fehlen vielfach.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Angestimmte Tonart C-Dur. Grösstenteils partiturgetreu, mit reiner Intonation, vorwiegend sicherer Stimmführung und schönem, rundem Klangbild.

Negativ Leichte Steigtendenz. Einzelne leicht getrübte Stellen, zB in den LT 8, 11, 12 und in den JT 1 und 9. Im JT 2 singt die 2. Jodelstimme ein "c" statt ein "d". Das harmonische Klangbild wird dadurch aber nicht gestört.

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Stadelmann Remo

Juror(in): Bieri Marie-Theres

Juror(in): Wyss Barbara



Festbericht

Stand: 04.08.17

JQ - Jodler Quartett, ZSVJ

Klasse 1

Vortrag 2051

**Bucher-Tanner Christina, Luzern
Fallegger Romy, Malers
Cespedes-Bucher Irma, Schachen
Stadelmann Franz-Markus, Luzern**

Es herbschtelet

Komponist: Emil Wallimann
Textdichter: Beat Jäggi

Gesamteindruck (GE)

Ein wunderschön erarbeiteter Vortrag der erlebt und ausdrucksstark dargeboten wird. Eine Darbietung zum Geniessen. Vom ersten bis zum letzten Ton eine Offenbarung.

Tongebung (T)

Positiv Die vier Stimmen passen gut zusammen und schmelzen zu einem einheitlichen Klangbild. Die wohlklingenden Vokale tragen zu grossen Melodiebögen bei. Der 3. Jodel ist wunderbar.

Negativ Jodeleinleitung in den ersten beiden Strophen wird mit zu viel Kraft angegangen. Die 2. Stimme ist vorherrschend.

Aussprache (A)

Positiv Grösstenteils ist die Aussprache sehr gut. Wörter mit Schlusskonsonanten D, N, M sind sehr gut.

Negativ Schluss- und Zwischenkonsonanten mit SCH und R kommen in der Kirche zu wenig zur Geltung.

Rhythmik (R)

Positiv Perfekt rhythmisch ausgearbeitet. Die Gestaltung und die Tempi werden exakt dem einfühlsamen Text angepasst.

Negativ

Dynamik (D)

- Positiv Bereits der Einstieg zum LT1 gelingt sehr gefühlvoll, was sich auf wunderbare Weise durch das ganze Lied durchzieht. JT 1 - 4 werden wunderschön gestaltet, ein sehr gekonnter Aufbau, vor allem in der 3. Strophe.
- Negativ Vielleicht den Soloeinstieg im Jodel in der 1. und 2. Strophe auch etwas leiser beginnen?

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Die Reinheit wird fast immer gewahrt. Sichere Intervalle und ein sehr transparentes Klangbild.
- Negativ Im JT 2 singt die 2.Jodlerin die Achtelnote leicht zu hoch. Die 1. Jodlerin hingegen singt im JT 8 die halbe Note zu tief.

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Wallimann Emil
Juror(in): Gassmann René
Juror(in): Moor Ueli



Festbericht

Stand: 18.07.17

JQ - Jodler Quartett, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1300

Diethelm-Haldemann Monika, Läuelfingen

Stärne

Willi-Liechti Elisabeth, Duggingen

Komponist: Jürg Röthlisberger

Willi-Liechti André, Duggingen

Textdichter: Hanny Schenker-Brechbühl

Schaub Rudolf, Bubendorf

Gesamteindruck (GE)

Dem tiefgründigen Text über die Sternenpracht, kann das Quartett noch wenig Ausdruck verleihen. Grundsätzlich ist der Gestaltungswille spürbar, dennoch wirkt der Vortrag brav und etwas gleichförmig. Für eine glaubwürdigere Gestaltung müssten die Sänger noch mehr aus sich herauskommen und ihre Stimmen zum Klingen bringen. Eine rhythmisch weniger differenzierte Komposition käme dem Quartett sicher entgegen.

Tongebung (T)

Positiv Gefühlvolle Vortragsweise, die vor allem von der 1. und 4. Stimme getragen wird.

Negativ Die Tongebung und der Klanguausgleich sind nicht optimal. 1. Stimme: Klare, reine Stimme, jedoch mit zu wenig Tragkraft, welche in der Höhe nicht zu glänzen vermag. 2. Stimme: sehr kopfig und wenig resonanzvoll; Brusttöne zu wenig prägnant. 3. Stimme: etwas dumpf und stellenweise nicht gut hörbar. 2. und 3. Stimme können vermehrt an Atem- und Tonstütze arbeiten, damit die Stimmführung sicherer und genauer wird. Der Jodel klingt spannungslos.

Aussprache (A)

Positiv Dem Text kann recht gut gefolgt werden, dank der 1. Stimme. Die Jodelvokalisation ist geschickt gewählt.

Negativ Alle vier Stimmen sollten deutlicher artikulieren. Vor allem die Konsonanten werden noch des Öfteren vernachlässigt.

Rhythmik (R)

Positiv Grundtempo passend gewählt. Natürliche, textgemässe Agogik.

Negativ Stellenweise uneinheitliches Singen (zB Sechzehntel in den JT 3, 5, 6). Rhythmisches Gerüst der 3. und 4. Stimme vor allem im Jodel zu unklar und wenig prägnant.

Dynamik (D)

- Positiv Wenige, angedeutete Schwelltöne. Spürbarer Gestaltungswille zu Beginn der 2. Strophe.
- Negativ Kaum feststellbare Lautstärkenveränderungen. Wenn überhaupt, werden sie von der 1. Stimme angedeutet. Da die drei anderen Stimmen nicht mitziehen, können keine ausgeprägten Höhepunkte gestaltet werden. Das Lied "plätschert" einfach dahin, wie schade.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Die 1. Stimme klingt rein. Schlusstöne im Lied- und Jodelteil sind sauber.
- Negativ Es wird leicht unter B-Dur angestimmt. Bis am Schluss steigt das Quartett um einen ganzen Ton auf C-Dur, was nicht ohne harmonische Trübungen vor sich geht. Das liegt an der vielfach unsicheren Stimmführung (zB 2. Tenor in den LT 5 bis 7 und den JT 3 und 7, 1. Bass unrein in den LT 5 und 7 und in den JT 4 und 5, 2. Bass im Jodelteil das obere "f" häufig zu hoch).

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Bumann Caroline
Juror(in): Rüegge Guido
Juror(in): Zihlmann Thomas



Festbericht

Stand: 29.07.17

JQ - Jodler Quartett, BKJV

Klasse 3

Vortrag 1859

**Favre Marlène, Le Locle
Sutter Thomas, Péry
Mischler Oswald, Saignelégier
Gerber Christian, Les Reussilles**

Bärgwanderig
Komponist: Ueli Moor

Gesamteindruck (GE)

Die Lust zum Wandern kommt leider nie ganz auf. Der ganze Vortrag ist durch deutlich erkennbare Mängel in allen Sparten belastet. Im Gesamtbild ist der Vortrag zu wenig ausgereift und unkultiviert.

Tongebung (T)

Positiv Kräftig. 1. Jodelstimme saubere Kehlkopfschläge.

Negativ Nicht ausgeglichen. Stimmsitz hinten. Sehr dumpf klingend. Tonstütze zu wenig gut. 2. Jodelstimme Kopfstimme nicht beherrscht. Kehlkopfschläge umgangen. Hochtöne allgemein zu wenig strahlend. Zu wenig hell und klar.

Aussprache (A)

Positiv Verständlich.

Negativ Zu wenig gepflegt. In allen Strophen uneinheitliche und schlecht geformte Doppellaute. Anfangs- und Schlusskonsonanten undeutlich. Vokale schlecht geformt.

Rhythmik (R)

Positiv Grundtempo in Ordnung.

Negativ Sehr gleichförmig, ohne Tempowechsel; etliche Fermaten zu kurz gesungen und einige Notenwerte nicht beachtet.

Dynamik (D)

- Positiv Natürliche Melodiebogen.
- Negativ Wenig phantasievoll und ohne Höhepunkte. So lässt sich keine gefreute und überzeugende Stimmung erzeugen.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Angestimmte Tonart wird gehalten. Gefälliger Jodeleinstieg der 1. Jodelstimme.
- Negativ Sehr viele Trübungen und unreine Passagen von allen Stimmen durch den ganzen Vortrag. Vor allem die LT 2, 3, 5, 6 und 7 sowie der gesamte Jodel sind harmonisch stark belastet. Der 2. Bass überhöht sämtliche „g“ und „f“. Die 1. und 2. Stimme unterfassen alle Hochtöne. Die Einsätze sind stets unsicher und die grösseren Intervalle unpräzise. Im Jodel sind mehrere Schleiftöne beider Jodelstimmen zu verzeichnen (zB in den JT 3, 6, 7 und 8).

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

-
- Juryleiter/in Lehner-Mutter Manuela Maria
Juror(in): Hefti Simon
Juror(in): Roth Ruedi



Festbericht

Stand: 03.08.17

JQ - Jodler Quartett, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 1632

**Fluri Carmen, Mümliswil
Fluri Mischa, Ramiswil
Fluri Billy, Ramiswil
Bloch Patrick, Mümliswil**

Es tönt jetzt für dii

Komponist: Ruedi Roth

Gesamteindruck (GE)

Wir hören ein gefühlvoll und natürlich vorgetragenes Quartettlied, das ausdrucksstark und nachhaltig wirkt. Doch die erwähnten Mängel in der Harmonie vor allem im Jodelteil schränken die volle Entfaltung ein.

Tongebung (T)

Positiv Gesamthaft sehr warm, tragend. Die Stimmen sind ausgeglichen, die Jodeltechnik wird beherrscht, im Jodel strahlende Hochtöne.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Verständlich, gepflegt und einheitlich. Gut abgestimmte und passende Jodelvokalisation.

Negativ Vereinzelt den Endkonsonanten noch mehr Beachtung schenken zb "r" in LT 16, "d" bei "d' Grosschind" in LT 9.

Rhythmik (R)

Positiv Exakte Notenwerte; einheitliche Einsätze; meistens leichte Auftakte und vor allem im Jodel spürbare Taktart. Gut gewähltes Grundtempo mit schönen "Ritardandi" und "Fermaten" wie zB in den LT 4 und 8. Sinnvoller Melodiefluss im Jodel.

Negativ Viele verschobene Betonungen wie zB in den LT 4 (auf "du"), LT 10 und 11 (auf der 2. Silbe von "stobe" bzw. "la-che") und LT 14 (auf "no"). Die gesetzte "Fermate" im LT 12 ist nicht nötig, sie ist eine zu viel und bringt den Liedteil doch etwas ins Stocken. Ebenfalls hemmen die künstlichen gesetzten Zäsuren nach den halben Noten in LT 4, 8, 12 den Melodiefluss.

Dynamik (D)

Positiv Textgemässe, abwechslungsreiche Dynamik mit passenden "Crescendi" und "Decrescendi".

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Transparentes Klangbild, meistens rein, sichere Einsätze, präzise Akkordwechsel, stabile Harmonietöne.

Negativ Die Überstimme intoniert das letzte "f" in LT 3 und das "f" in LT 4 leicht zu tief in der 1. und 3. Strophe. Die Tonfolgen e-e-d-e der 2. Stimme im Auftakt und JT 1 sowie am Schluss des JT 8 und im JT 9 sind leicht zu tief. Die 1. Jodelstimme jodelt mit zu viel Druck zB in JT 7 und 8. Man sinkt von der angestimmten H-Dur fast um einen halben Ton.

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Summermatter Peter

Juror(in): Bircher Georg

Juror(in): Egli-Unternährer Barbara



Festbericht

Stand: 03.08.17

JQ - Jodler Quartett, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1439

Frick Walter, Urnäsch
Brülisauer Marcel, Appenzell
Keller Hans, Appenzell
Sutter Thomas, Weissbad

Rugguserli

Komponist: Trad.
Textdichter:

Gesamteindruck (GE)

Das Quartett singt auf natürliche Art und Weise. Am besten gelingt der Teil B. Man jodelt äplerisch und vermag die Töne glaubhaft herüberzubringen. Der etwas dumpfe Quartettklang belastet den Gesamteindruck. Teilweise überzeugende Stellen wechseln mit weniger berührenden ab. Gesamthaft hören wir einen guten Vortrag, dem jedoch der Glanz und die erwarteten Höhepunkte fehlen.

Tongebung (T)

Positiv Anfänglich kommt ein recht schöner ausgeglichener Quartettklang zustande.

Negativ Die 1. und 2. Jodelstimme klingen nicht immer gut zusammen. Die 1. Stimme bekundet im Lauf der Darbietung etwas Mühe, singt verkrampft und zu kehlig, dies vor allem im Schlussteil. Die Jodelhochtöne strahlen zu wenig. Die 2. Jodelstimme singt gegenüber der ersten recht dunkel und stützt die Töne nicht immer wunschgemäss. Der 2. Bass dürfte noch etwas stärker sein.

Aussprache (A)

Positiv Dem Rugguserli angepasste Vokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Guter Puls in Teil C mit schönen Melodiebögen und ohne überhastete Stellen. Schöne "ritardandi" und gut gesetzte "Fermaten".

Negativ Im Teil A gelingen die Einsätze nicht einheitlich und der Puls ist hier nicht regelmässig. Kaum Tempowechsel während des ganzen Vortrages.

Dynamik (D)

Positiv Schöne "crescendi" im Teil B. Gelungener Schluss.

Negativ In Teil A und C kaum Höhepunkte. Spannung und Entspannung fehlen, so dass diese Teile gleichförmig und wenig abwechslungsreich erscheinen.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Meistens rein mit sicheren Einsätzen, präzise Akkordwechsel. Sichere Stimmführung der Jodelstimmen.

Negativ Klangbild nicht immer transparent infolge Oktavierens der Begleitstimmen, vereinzelt Tonschwankungen in den Begleitstimmen (insbesondere 2. Bassstimme).

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Bircher Georg

Juror(in): Stadelmann Walter

Juror(in): Zeller Marc



Festbericht

Stand: 27.07.17

JQ - Jodler Quartett, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1591

**Hablützel Monika, Rafz
Kramer Andreas, Rafz
Brunner Sabine, Weiach
Gfeller Roger, Weiach**

Chumm los doch zue
Komponist: Stephan Haldemann

Gesamteindruck (GE)

Der gute Vortrag zeugt von intensiver Probenarbeit. Wir wünschen uns mehr Leichtigkeit in der Darbietung. Die stimmlichen Mittel sind vorhanden und die Interpreten haben das Liebliche von Text und Melodie durchaus erfasst. Bei verbesserter Ton- und Atemstütze und mit etwas mehr Mut zu dynamischen Differenzierungen mit klaren Schwelltönen könnte das Quartett ganz überzeugen, wobei auch die Höchstklasse durchaus möglich ist.

Tongebung (T)

- Positiv** 1. und 2. Jodelstimmen intonieren recht kräftig und beherrschen die Kopfstimme. 1. Jodelstimme mit gekonnten Kehlkopfschlägen.
- Negativ** Oft etwas spannungslos und wenig tragend; die teilweise fehlende Tonstütze (zB in den LT 8 - 12 und JT 6 - 8) bei allen Stimmen, sowie die zunehmende Kurzatmigkeit führt zu einem wenig ausgeglichenen Chorklang. Die Schalllage wird von beiden Jodelstimmen zu wenig beherrscht und wirkt etwas dumpf und spannungslos.

Aussprache (A)

- Positiv** Sehr gut abgestimmte und abwechslungsreiche Jodelvokalisation. Die Aussprache ist recht gut verständlich mit deutlichen Schlusskonsonanten.
- Negativ** Die Aussprache wirkt wenig gepflegt und zu wenig prägnant. Grund dafür ist die teilweise uneinheitliche Singweise aller Stimmen im Liedteil.

Rhythmik (R)

- Positiv** Der Vortrag ist rhythmisch korrekt erarbeitet.
- Negativ**

Dynamik (D)

Positiv Ein Gestaltungswille ist feststellbar.

Negativ Es fehlt gesamthaft das innere Feuer, den Liedinhalt und den Jodel glaubhaft vorzutragen. Die Vorgabe "ruhig" darf nicht mit "schleppend" verwechselt werden und der Jodel klingt nicht überall "froh".

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Meistens rein, transparentes Klangbild. Stabil gehaltene Tonart H-Dur; meist sichere Stimmführung.

Negativ Vereinzelt Schleiftöne (zB im LT 1 bei der 2. Strophe vom 2. Tenor und Beginn der 3. Strophe). Einige Stellen mit nicht partiturtreuer Stimmführung und teilweise unpräzisen Tonsprüngen vom 2. Bass (zB in den LT 2, 3, 7, 10, 11, sowie in den JT 3 und 7). Die Tieflagen wirken nicht immer stabil.

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Studer Gody

Juror(in): Christener Mathias

Juror(in): Hefti Simon



Festbericht

Stand: 04.08.17

JQ - Jodler Quartett, BKJV

Klasse 1

Vortrag 2340

**Hachen Benjamin, Wasen i.E.
Riechsteiner Barbara, Bützberg
Fankhauser Simon, Ranflüh
Gygax Katja, Affoltern BE**

Wen i e Jutz cha ghöre

Komponist: Adolf Stähli

Gesamteindruck (GE)

Vier passende Stimmen bieten einen überzeugenden und seriös vorbereiteten Vortrag. Sehr natürlich, glaubhaft und durchwegs engagiert.

Tongebung (T)

Positiv Tragende, helle Tongebung. Resonanzvoller, ausgeglichener Chorklang. Gekonnte Jodeltechnik.

Negativ Vereinzelt etwas kurzatmig.

Aussprache (A)

Positiv Verständliche Aussprache mit schönen Klingern. Passende, gut abgestimmte Jodelvokalisation.

Negativ Einige zu kurz gesungenen Vokale und harte Schlusskonsonanten. So wird der Melodiestrom etwas unterbrochen. 1. und 2. Jodelstimme formen die O der Jodelvokalisation noch zu wenig rund. Deshalb klingen sie nach A und rutschen in den Hals.

Rhythmik (R)

Positiv Gute Tempi und korrekt in der Rhythmik. Die Phrasengestaltung im Jodel gefällt besonders.

Negativ Der 6/8-Takt ist nicht einfach zu interpretieren. Hier werden zu viele einzelne Noten leicht betont oder überbetont, was sofort den Melodiestrom und die Spannung über vier Takte stört. Die Vokale dürfen nicht zu kurz gehalten werden, denn daraus ergibt sich immer ein leicht abgehackter Gesang. Es gilt also, die Körperspannung und den Melodiebogen über vier Takte aufrecht zu halten.

Dynamik (D)

Positiv Durchwegs eine sehr sinnvolle, abwechslungsreiche und dem Text angepasste Dynamik.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Weitgehend rein.

Negativ Ungenaue Tonsprünge in Begleitstimmen im Jodel.

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Wallimann Emil
Juror(in): Dahinden Sterchi Patricia
Juror(in): Gassmann René



Festbericht

Stand: 05.08.17

JQ - Jodler Quartett, BKJV

Klasse 1

Vortrag 1566

Hodel Tanja, Oberhünigen
Schenk Peter, Bowil
Liechti Hans, Signau
Habegger Monika, Wichtrach

Feschterinnerige

Komponist: Peter Schenk

Gesamteindruck (GE)

Dieser Vortrag überzeugt durch das sonore, gut tragende Bassfundament und seiner natürlichen, glaubhaften Frische. Dies rechtfertigt noch die Klasse 1. Musikalisch kann sich die Festerinnerung noch nicht ganz entfalten.

Tongebung (T)

Positiv Sonore Bassstimmen. Hell und klar in der 1. Stimme.

Negativ Jodelhochtöne mit wenig Resonanz. Die Tongebung in "forte"- Stellen im Jodel wirkt etwas forsch, weil die Töne nicht mehr aus dem "piano" heraus geformt werden. Jodelhochtöne eher grell. Die Schalllage im 1. Tenor gepresst und zu wenig offen.

Aussprache (A)

Positiv Gut geformte Vokale. Passende Jodelvokalisation.

Negativ Viele Klinger und Schlusskonsonanten sind unhörbar. Demgegenüber werden andere Klinger, vor allem m und ng überbetont (zB "gsung-e"). Dies lässt das Klangbild ein bisschen unausgeglichen erscheinen. Störend sind die vielen überbetonten Endsilben (zB "Stim-me", "dü-re", "Frün-de"). Die Jodelvokalisation wirkt ohne "lü" etwas eintönig und langweilig.

Rhythmik (R)

Positiv Exakt erarbeitet. Taktart gut spürbar. Die Zäsuren sind textbezogen richtig gesetzt.

Negativ Der Liedteil wirkt etwas abgehackt und der Puls manchmal stockend. Der 2. Schlag im Takt wird durchwegs überbetont. Dies nimmt dem Lied ein bisschen den Schwung. Die Melodiebogen über 4 Takte sind nicht erkennbar. Im LT 12 wird die Viertel- und Achtelnote auf die erste Zählzeit zu schwer und lang gesungen, dadurch fallen die anschliessenden Achtel aus dem Metrum. In den JT 9, 12, 14 geraten die Noten auf den ersten Schlag zu kurz.

Dynamik (D)

- Positiv Die ausgeprägte dynamische Differenzierung gefällt sehr. Schönes "piano" am Ende der 3. Strophe. Ausgeprägte "crescendi" im Jodelteil.
- Negativ Schwelltöne werden vor allem im Liedteil vermisst.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Stabiles Klangbild, gut geführte Stimmen. Meist sichere Tonsprünge.
- Negativ Das "d" in der 1. Stimme im LT 1 wird zu hoch, beinahe als "dis" intoniert. Der 2. Tenor verschwindet ein bisschen im Klangbild. Der 1. Tenor unterfasst einige Töne in der Schalllage.

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Bircher Franziska
Juror(in): Brügger Werner
Juror(in): Zihlmann Thomas



Festbericht

Stand: 25.07.17

JQ - Jodler Quartett, BKJV

Klasse 1

Vortrag 1979

**Kernen Corinne, Hasliberg Goldern
Soltermann Bruno, Trubschachen
Kernen Adrian, Marbach LU
Müller Heinz, Trubschachen**

Längizyti

Komponist: Therese Aeberhard-Häusler

Gesamteindruck (GE)

Das Quartett bildet eine schöne Einheit und besitzt einen ausgeglichenen Klang. Mit etwas mehr Ausdruck würde die "Längizyti" noch mehr an Glaubhaftigkeit gewinnen. Die erste Klasse wird noch knapp erreicht.

Tongebung (T)

- Positiv Runder, warmer Quartettklang. Die vier Stimmen passen gut zusammen. Beherrschte Jodeltechnik.
- Negativ Dumpfe Tongebung der 1. Stimme. Vor allem im Jodelteil singt die 2. Stimme in der Mittellage und zT Brustlage mit wenig Tragkraft. Die 3. Stimme dürfte im Lied- sowie Jodelteil eine Spur lauter intonieren.

Aussprache (A)

- Positiv Gut verständlich, passende Jodelvokalisation.
- Negativ Übertriebener N-Klinger beim Wort "Sinne". Eine störende Wortverbindung im LT 2 "witer_isch".

Rhythmik (R)

- Positiv Gute gewähltes Tempo im Lied- und Jodelteil. Exakte und präzise Notenwerte im Jodel.
- Negativ Im Liedteil werden die Achtelnoten immer verhasstet zB in den LT 1, 5 und 11. Zu lange Halbenoten in den LT 4, 8 und 14.

Dynamik (D)

- Positiv Schöner dynamischer Aufbau im Jodel, jedoch fehlt am Schluss der Höhepunkt.
- Negativ Der Liedteil wird zwar textgerecht gestaltet, dürfte aber weicher interpretiert werden, der Ausdruck wäre so ausgeprägter.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Das Lied wird in C-Dur angestimmt und man steigt im Laufe des 1. Jodels auf Cis-Dur. Am Schluss des Liedes ist das Quartett in D-Dur angekommen. Die 2., 3. und 4. Stimme agieren sehr sicher und passen sich sofort der neuen Tonart an. Das Quartett steigert sich harmonisch. Während die 1. Strophe einige harmonische Ungenauigkeiten aufweist, gelingen die 2. und 3. Strophe deutlich besser.
- Negativ Die harmonische Reinheit leidet unter dem ungenauen Intonieren des Jodels. Der Anstieg um jeweils einen halben Ton passiert in den JT 1 und 2, wo das "c" und das "d" zu hoch gesungen werden. Dasselbe gilt auch für JT 5 "c" und JT 6 "f".

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Stadelmann Franz-Markus
Juror(in): Hartmann Seraina
Juror(in): Weingartner-Steffen Judith



Festbericht

Stand: 03.08.17

JQ - Jodler Quartett, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 2452

Koller Ueli, Teufen
Tanner Edi, Niederteufen
Preisig Ruedi, Teufen AR
Streule Ivo, Untereggen

Naturjodel Zäuerli

Komponist: Trad.
Textdichter:

Gesamteindruck (GE)

Eine hervorragende Leistung, ausdrucksstark und sehr kultiviert. Vor allem die ausstrahlende gesangliche Ruhe der Sänger und die innige Vortragsweise lassen aufhorchen und versetzen Zuhörende und Jury in den Bann dieses zelebrierten Zäuerlis. Bravo!

Tongebung (T)

Positiv Klangvoll, warm, mit wunderschönem Tonansatz und bemerkenswerter Tragkraft wird eindrücklich demonstriert, was im Bereich der Tongebung möglich ist.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Natürlich abgestimmte Jodelvokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Exakte Einsätze, richtige Notenwerte, abwechslungsreiche Tempi in allen Teilen, Taktart stets spürbar.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Differenzierungen ausgeprägt, gefühlvolle Einzelteile bis hin zu phantastischen musikalischen Höhepunkten, ausgeprägt schöne Melodiebogen.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Rein, transparentes Klangbild, sichere Einsätze, sichere Stimmführung, schöne Intervalle, strahlende Hochtöne, beeindruckend tragendes Piano.

Negativ

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Summermatter Peter
Juror(in): Egli-Unternährer Barbara
Juror(in): Stadelmann Walter



Festbericht

Stand: 04.08.17

JQ - Jodler Quartett, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 2508

**Koller-Pfändler Karin, Appenzell
Pfändler Köbi, Urnäsch
Pfändler Irene, Urnäsch
Koller Stefan, Appenzell Steinegg**

Naturjodel Zäuerli

Komponist: Trad.
Textdichter:

Gesamteindruck (GE)

Das abwechslungsreiche Zäuerli wird zwar gefühlvoll und natürlich, aber verkrampft vorgetragen. Dadurch gelingt es den Jodelstimmen nicht, leicht und elastisch zu klingen. Sie wirken verhalten und unsicher, was sich in der Harmonischen Reinheit und der Dynamik niederschlägt. Das Quartett verfügt durchaus an Potenzial zu einer besseren Klassierung. Vielleicht bringt etwas mehr Glauben an sich selbst die nötige Lockerheit.

Tongebung (T)

Positiv Feine Jodelstimmen und gutes Bassfundament.

Negativ Mangelhafter Stimmenausgleich. 1. Jodelstimme zu wenig Resonanz. 2. Jodelstimme stellenweise wenig hörbar und unsicher. Brust- und Mittellage in beiden Jodelstimmen zu wenig tragend, dadurch gepresste Tongebung.

Aussprache (A)

Positiv Das Quartett wendet eine gut abgestimmte, passende Jodelvokalisation an.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Schöne Tempo mit Abwechslung der unterschiedlichen Teile.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Feiner, sennischer Beginn.

Negativ Fehlende Spannung und Entspannung über die langen Melodiebögen, vor allem gegen Ende des Vortrages.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Sichere Einsätze.

Negativ Unreine Harmonietöne der Jodelstimmen: 1. Stimme stellenweise überhöht, 2. Stimme unterfasst durch zu tiefe Tonfolgen abwärts. Massive Steigtendenz.

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Dahinden Sterchi Patricia

Juror(in): Hersche Hansueli

Juror(in): Zihlmann Thomas



Festbericht

Stand: 25.07.17

JQ - Jodler Quartett, BKJV

Klasse 3

Vortrag 1198

Kummer Janine, Uttigen
Kummer Michael, Höchstetten
Jost-Gerber Magdalena, Krauchthal
Schär Beat, Grossaffoltern

Herbschtsunne

Komponist: Jakob Ummel

Begleitung: Lehmann Rudolf, Wynigen

Gesamteindruck (GE)

Die zahlreichen harmonischen Mängel durch den ganzen Vortrag belasten den Gesamteindruck sehr. Die Liedaussage kommt nicht zur Geltung und lässt einem die Herbschtsunne nicht geniessen. Durch den mangelhaften Quartettsatz kommt der Klang der Formation nicht zur Entfaltung. Hinweis: Der arrangierte Quartettsatz ist fehlerhaft und hätte durch einen Fachmann kontrolliert werden müssen.

Tongebung (T)

Positiv Allgemein gut zusammenpassende Stimmen.

Negativ Der Quartettklang ist unausgeglichen und nicht transparent, Die Mittelstimmen wirken fast durchwegs unsicher und spannungslos. Die 1. Jodelstimme singt in den Hochlagen grell und gepresst (JT 6, 10 und 13), öfters kurzatmig. Die Kehlkopfschläge in den JT 12/13 werden jeweils umgangen. Die 2. Jodelstimme erklingt dumpf, zu leise. Die 1. Bassstimme singt ohne Tragkraft, dunkel und vereinzelt zu leise.

Aussprache (A)

Positiv Mehrheitlich verständlich, schöne Klinger.

Negativ Dürften prägnanter artikulieren, zu wenig gut erarbeitet; undeutliche Anfangs- und Schlusskonsonanten. Zu stark betonte "lo" in der Jodelvokalisation (1. Stimme).

Rhythmik (R)

Positiv Exakte Notenwerte. Gut gewähltes Tempo.

Negativ Etliche falsche Betonungen. Oftmals betont das Quartett den dritten Schlag anstelle des ersten Schlages.

Dynamik (D)

- Positiv Guter Melodiefluss im Liedteil. Der Jodel zur 3. Strophe wird differenziert gestaltet.
- Negativ Nur wenig Abwechslung im Liedteil. Zuwenig aus dem Text heraus gestaltet zB in den LT 17 - 20, welche immer als Bestätigung, leise oder laut, hätten eingesetzt werden können. Im Jodel der 1. und 2. Strophe mangelt es an klaren "crescendi" und "decrescendi". Es werden kaum Höhepunkte gemacht. Anstelle dieser werden einzelne Töne sehr stark betont.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Die 1. und 2. Stimme sind bezüglich Reinheit weniger belastet.
- Negativ Viele Unreinheiten, das Klangbild ist nicht transparent, der Quartettklang fast durchwegs unrein und verstimmt. Verstärkt wird dies zusätzlich durch die Oktavparallele im LT 15. Der 2. Bass ist über mehrere Takte unhörbar zB LT 19. Es kann kaum kontrolliert werden, ob er die richtigen Töne trifft. Der 1. Bass singt etwas kräftiger und hält sich meistens an die vorgegebene Melodie, wobei auch hier viele unsaubere Tonsprünge vorkommen.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Griffsicher und diskret. Kurze Vor- und Zwischenspiele.
- Negativ

Juryleiter/in Bachofner Thomas
Juror(in): Aebischer Marianne
Juror(in): Henkel Kathrin



Festbericht

Stand: 05.08.17

JQ - Jodler Quartett, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 2163

Lisser-Kummer Christine, Ramiswil
Bader Sandra, Balsthal
Jakob Florian, Aedermannsdorf
Kamber Andreas, Balsthal

Es Bärgerchind

Komponist: Adolf Stähli

Begleitung: Stich Thomas, Mümliswil

Gesamteindruck (GE)

Mit gut passenden, schönen Stimmen ertönt "Es Bärgerchind" natürlich und freudvoll. Der Gestaltungswille ist spürbar, jedoch würde der Vortrag im Liedteil mit textangepassterer dynamischer Gestaltung und mit vermehrter Spannung im Jodelteil frischer wirken. Stellenweise werden die Töne durch die 1. und 2. Stimme wenig gestützt, was sich ungünstig auf die harmonische Reinheit auswirkt. Trotzdem hören wir gesamthaft eine gefällige Darbietung, die die Höchstklasse noch knapp erreicht.

Tongebung (T)

Positiv Im Liedteil ausgeglichener Klang mit grösstenteils tragender, warmer und runder Tongebung. Angepasster 1. und 2. Bass. Klangvolle Jodelstimmen, 1. Stimme hell.

Negativ In der 3. Strophe machen sich Ermüdungserscheinungen bemerkbar. Die 1. Stimme wird bei einzelnen Stellen wenig gestützt. Die 2. Stimme ertönt im Jodel vereinzelt leicht flach und muss hier besser stützen. Die Basstimmen wirken im Jodelteil eher träge und fein im Hintergrund.

Aussprache (A)

Positiv Gut verständlich, mehrheitlich gepflegt, einheitlich, mit schönen Endsilben. Abgestimmte, passend gewählte Jodelvokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Exakt, mit einheitlichen Einsätzen aller Stimmen. Taktart gut erfasst, gut erkennbar. Tempo sehr gemächlich, aber ansprechend fließend. Schöne "ritardandi".

Negativ Wegen des gemächlichen Tempos eher schwerfälliger Liedteil. Jodel ebenfalls etwas schwerfällig.

Dynamik (D)

- Positiv Dynamische Gestaltungsansätze vor allem in der dritten Strophe erkennbar. Schöne Melodiebogen und einige Schwelltöne erkennbar.
- Negativ 1. und 2. Strophe eher blass, gleichförmig und träge. Schwelltöne im Jodel gesamthaft zu wenig ausgeprägt, zu wenig Wechsel zwischen Spannung und Entspannung.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Meistens rein. Sichere Einsätze, partiturgetreu.
- Negativ Letzte Achtelnote im LT 6 der 2. Strophe getrübt. JT 14 - 16 der 3. Strophe nicht rein, verursacht durch 1. und 2. Stimme. 1. Stimme im Jodel vereinzelt leicht unterfasst.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Einfache, aber passende Vor- und Zwischenspiele. Der Vortrag wird griffsicher, ohne wesentlichen Einfluss auf den Gesamteindruck, schön unterstützt.
- Negativ

Juryleiter/in Jutzeler Martin
Juror(in): Bieri Marie-Theres
Juror(in): Dubach Josef



Festbericht

Stand: 05.08.17

JQ - Jodler Quartett, BKJV

Klasse 1

Vortrag 2237

**Schafroth Miriam, Oberthal
Hofer Nadia, Schlosswil
Schafroth Adrian, Schlosswil
Schafroth Peter, Oberthal**

Es Liecht

Komponist: Miriam Schafroth

Gesamteindruck (GE)

Das Quartett mit seinen schönen, warmen Stimmen erfreut uns mit einer glaubhaften und gefühlvollen Darbietung. Ein besonders hell strahlendes "Liecht" wird uns geschenkt. Gesamthaft ein nachhaltiger und berührender Vortrag, jubelnd und bedächtig zugleich. Der Jodelteil könnte noch mehr differenziert werden, er wirkt teilweise etwas gleichförmig und recht laut.

Tongebung (T)

Positiv Wohlklingender Quartettklang; geschulte Stimmen sind am Werk. Solide Tragkraft und beherrschte Jodeltechnik prägen den Vortrag. Die 2. Bassstimme überzeugt als Fundament besonders.

Negativ Die 1. Bassstimme dürfte im Liedteil etwas weniger zurückhaltend agieren, da und dort ist sie zu wenig präsent. Im Jodelteil dominieren die 1. und 2. Stimme zu stark.

Aussprache (A)

Positiv Prägnante Aussprache, seriös abgestimmt. Schöne Klänge sind zu vernehmen.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Exakt.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Schöne, textentsprechende Gestaltung mit grösstenteils einfühlsamem Jodel.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Die angestimmte Tonart C-Dur wird bemerkenswert gut gehalten. Durchwegs reines, gepflegtes, schönes Klangbild mit sicherer Stimmführung. Ein Genuss zuzuhören!

Negativ Minime Steigtendenz.

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Bieri Marie-Theres
Juror(in): Stadelmann Remo
Juror(in): Zihlmann Hans-Ruedi



Festbericht

Stand: 29.07.17

JQ - Jodler Quartett, BKJV

Klasse 2

Vortrag 2334

Stadelmann Walter, Bannwil
Stadelmann Barbara, Reiden
Stadelmann Remo, Reiden
Stadelmann Rolf, Langenthal

Läbesobe

Komponist: Walter Stadelmann-Lötscher

Gesamteindruck (GE)

Die kultivierten und kräftigen Stimmen schaffen es nicht, eine Einheit zu bilden. Der Vortrag wirkt engagiert, jedoch im Gesamtbild zu wenig ausgereift. Es ist ein grosser Gestaltungswille vorhanden, die Spannung ist von Beginn weg spürbar. Der Liedstart gelingt ansprechend. Doch bereits Mitte der ersten Strophe klingen die Stimmen nicht mehr homogen als Einheit. Viele hohe Brusttöne wirken gepresst, die Stimmführungen sind unsicher, es entstehen viele harmonische Unreinheiten. Dies ändert sich nicht mehr bis zum Ende des Vortrags. Es scheint, als könnten die passionierten Sänger und die Jodlerin ihre Darbietung nicht geniessen. Ein ganz bestimmt seriös vorbereiteter Vortrag gelingt nicht wunschgemäss. Viele Passagen wirken hart, gestresst, teilweise überzogen und gegen Ende hin fast aufdringlich.

Tongebung (T)

- Positiv Sehr klang- und resonanzvolle Stimmen, gut zusammenpassend. Satter Klang, helle Jodelstimmen. Weitgehend beherrschte Jodeltechnik. Stellenweise schöne, elastische Melodiebögen. Spannungsvolle, tragende 4. Stimme auch in den Hochlagen. Schön gehaltene, homogen verklingende Schlussnoten.
- Negativ Unausgeglichener Klang, die 3. Stimme dominiert in den LT 1 - 8. Verschiedene Einzelstimmen an diversen Stellen störend herausstechend. Harter und oft zu kräftiger Klang der 1., 2. und 3. Stimme vor allem in der Brustlage. Druckvolle Singweise, vor allem in Schwelltönen (zB im LT 7 oder im JT 2). Kehlig und gepresst klingende Soloeinstiege in den LT 8 und 11 der 3. Stimme. Teils kehlig unterfasste Jodelhohtöne (zB im JT 8 3. Strophe). Der Fokus der Zuhörer wechselt zwischen den Stimmen hin und her, statt beim Gesamtklang zu bleiben.

Aussprache (A)

- Positiv Klare, verständliche, gepflegte und einheitliche Aussprache. Gute, deutliche Konsonanten- Sprache. Viele gut geformte Vokale. Einheitlich in der Dialektfärbung.
- Negativ Einzelne ungepflegte Vokale (zB bei "früh", "mängisch" oder "Wei"). Leichter Zwischen-H bei "und" resp. "nur" im LT 10 3. Stimme. Uneinheitlicher Beginn der 3. Strophe.

Rhythmik (R)

- Positiv Exakter Rhythmus. Grundtempo gut gewählt.
- Negativ Uneinheitliche Einsätze. In den JT 2, 5, 6 und 11 nicht klar und teilweise unpräzise. Puls nicht mehr gut spürbar. Taktart im Jodel nicht mehr deutlich spürbar. Die Tempowechsel erzeugen eine Überforderung.

Dynamik (D)

- Positiv Abwechslungsreich dem Text entsprechend differenziert. Schöne Schwelltöne. Spannungsaufbau deutlich erarbeitet.
- Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Die angestimmte Tonart wird gehalten, sichere und meist partiturgetreue Stimmführung
- Negativ Unreine Stellen oder Passagen: LT 1 unsichere 4. Stimme "b", LT 2 ungenaue 2. Stimme b-a-b, LT 5 unsauberer Klangbild verursacht durch die 3. Stimme e-d-c-e, unsichere Einsätze im LT 7, LT 8 ungenauer Auftakt "es" der Solostimme, unsauberer Schlussston im LT 12, im JT 1 unreiner zweiter punktierter Viertel, in den JT 3 und 4 unsaubere Passage (punktierter Viertel und Achtelnoten), ebenso in den JT 8 und 9, Hohtöne der Jodlerin sind nicht immer rein in den JT 4 "f", 5 "f" und 10 f-e, die Haltenote im JT 6 ist nicht rein, unsauberer und uneinheitlicher Jodelschluss in den JT 11 und 12. Das Klangbild wird vor allem im Jodelteil durch die forcierte Singweise strapaziert und droht für den Zuhörer teilweise auseinanderzubrechen.

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Lehner-Mutter Manuela Maria
Juror(in): Christener Mathias
Juror(in): Föhn Daniel



Festbericht

Stand: 25.07.17

JQ - Jodler Quartett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 2220

Studer Gody, Escholzmatt
Studer Sämi, Altwis
Studer-Stadelmann Annalies, Escholzmatt
Studer Godi, Escholzmatt

Sunneuntergang

Komponist: André von Moos
Textdichter: Alfred Hänni

Gesamteindruck (GE)

Ein Vortrag der Sonderklasse! Das Quartett singt wie aus einem Guss und lässt die Herzen des Publikums und der Jury höher schlagen. Mit diesem wundervollen Gesang wird der "Sunneuntergang" erst recht zum Erlebnis. Die strahlende Jodelstimme zusammen mit der Unterstützung der ganzen Familie hinterlässt einen nachhaltigen Eindruck. Danke für diese stimmungsvolle, innige und auch sehr berührende Darbietung!

Tongebung (T)

Positiv Weich, warm und rund. Durchwegs sehr gute Tonstütze mit viel Körperspannung und vorbildlicher Tongebung. Beherrschte Jodeltechnik, gekonnte Kehlkopfschläge.

Negativ Der 2. Tenor tritt im Liedteil stellenweise zu dominant auf zB in den LT 6, 9 und 10.

Aussprache (A)

Positiv Deutliche, klare und prägnante Aussprache. Abwechslungsreiche und fein abgestimmte Jodelvokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Korrekt, klar erkennbare Metrik. Passendes Tempo und exakte Notenwerte. Saubere Taktbetonungen.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Textgemäss und sehr aussagekräftig, mit abwechslungsreichen, wohldosierten Differenzierungen und ausgeprägten Höhepunkten.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Durchwegs transparentes Klangbild; homogener, stimmlich ausgeglichener Quartettklang.

Negativ

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Wenger Jürg

Juror(in): Rubin Klaus

Juror(in): Ryser Lukas



Festbericht

Stand: 26.07.17

JQ - Jodler Quartett, BKJV

Klasse 1

Vortrag 2309

**Winkelmann Johanna, Ochlenberg
Mühlemann Maria, Oschwand
Fuhrer Hannes, Ochlenberg
Friedli Peter, Uetendorf**

Über mir

Komponist: Hannes Fuhrer

Begleitung: Schneider Peter, Niederwangen

Gesamteindruck (GE)

Ein würdiger, gefühlvoller und glaubhafter Vortrag zum Abschluss des Jodelfestes in diesem Lokal. Es verbreitet sich eine wunderbare Abendstimmung. Mit etwas mehr Ausgleich und Glanz im Klang und noch klarer gesetzten Höhepunkten, gerade im Jodel, würden die besungenen Sterne bestimmt noch prächtiger funkeln.

Tongebung (T)

Positiv Klanglich gut zusammenpassende Stimmen, warmer Klang, gute Jodeltechnik.

Negativ Nicht immer ausgeglichen, zeitweise zu wenig kompakt und in tiefen Passagen etwas dumpf klingend und in den Frauenstimmen zu wenig tragend (zB beim Einstieg in die Strophen). Fundament des Basses dürfte klarer sein. Schaltlagentöne bei den Frauenstimmen etwas zu stark im Hals. Im JT 3 wird der Kehlkopfschlag der 1. Jodelstimme mit "u - jo" umgangen.

Aussprache (A)

Positiv Gut verständlich, einheitlich, schöne Klinger und gepflegte Endsilben, Jodelvokalisation passend.

Negativ Die Silbe "lü" in der Vokalisation wird bei den ersten beiden Stimmen etwas vermisst.

Rhythmik (R)

Positiv Natürlicher, beweglicher Melodiefluss, das ruhige Tempo entspricht dem Charakter des Lieds schön.

Negativ Verhasstete Achtel im LT 5, etwas gar lange Viertelnote im LT 6, zu kurze Punktierung im JT 1. Das Metrum des 3/4 - Taktes dürfte noch etwas klarer spürbar sein.

Dynamik (D)

- Positiv Wohlgestaltet und innig aus dem Text heraus, schöne, spannungsvolle Steigerung in der 3. Strophe zum Schluss hin.
- Negativ Jodel etwas gleichförmig.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Sichere Stimmführung, partiturgetreu, meist reines Klangbild.
- Negativ Stets etwas unreiner, zu tiefer Jodeleinstieg der Frauenstimmen, getrübe Akkorde in den JT 6 - 8 nach der 1. Strophe, verursacht vor allem durch den 1. Bass. Bassfigur im LT 4 etwas zu wenig klar.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Griffsicher und beweglich, geht mit dem Quartett schön mit. Schlichte Eingangsspiele.
- Negativ

-
- Juryleiter/in Künzi Peter
Juror(in): Cespedes-Bucher Irma
Juror(in): Schöni Brigitte



Festbericht

Stand: 26.07.17

JT - Jodler Terzett, BKJV

Klasse 1

Vortrag 1295

Abegglen-von Allmen Andrea, Brienz
Furrer Lisbeth, Beaumont
Mischler Linda, Grand-Lancy

Stuune

Komponist: Marie-Theres von Gunten

Begleitung: Bircher Ruedi, Oberdorf

Gesamteindruck (GE)

Das Lied wird etwas verhalten, aber gefühlvoll und zum Teil glaubhaft vorgetragen. Die drei Stimmen passen grundsätzlich sehr gut zusammen, wenn am Ausgleich des Klangs gearbeitet wird. Nur etwas mehr Mut und weiter so!

Tongebung (T)

Positiv Schöne tragende Stimmen, hell, warm und rund. Gut beherrschte Jodeltechnik, gekonnte Kehlkopfschläge.

Negativ 3. Stimme zu kräftig, nicht ausgeglichener Klang. Etwas spannungslos und kurzatmig mit zu wenig Tonstütze in der 1. und 2. Jodelstimme.

Aussprache (A)

Positiv Gut verständlich, gepflegt mit schönen Konsonanten und Klingern. Die Jodelvokalisation ist gut abgestimmt.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Das Tempo ist gut gewählt und die Taktart deutlich spürbar.

Negativ Der Einsatz im Auftakt der 2. und 3. Stimme wird verhasstet, der Puls ist nicht immer fühlbar. Von den 3 Fermaten im JT 6 ist jeweils nur die erste richtig gesetzt. Die beiden anderen werden ignoriert.

Dynamik (D)

Positiv Der Vortrag wird gefühlvoll und mit schönen Melodiebögen vorgetragen.

Negativ Dynamische Differenzierungen könnten ausgeprägter sein.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Stabile Einsätze und schöne Akkordwechsel.

Negativ Im LT 6 ist die 2. Stimme bei "c-des" sowie im JT 1 bei "es-f-a" kaum hörbar. Tonfehler der 1. Stimme im JT 9, anstelle von "dis-h-fis" wird "dis-cis-h" gejodelt. Tonschwankungen aller in der 3. Strophe im JT 9 auf die Fermate hin.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Wunderschöner einfühlsamer Begleit mit schönen Vor-und Zwischenspielen. Der Begleiter rundet den Terzettklang ab und wertet auf. Gelungen und griffsicher.

Negativ

Juryleiter/in Schafroth Miriam
Juror(in): Hirsbrunner Doris
Juror(in): Schöni Brigitte



Festbericht

Stand: 05.08.17

JT - Jodler Terzett, ZSVJ

Klasse 2

Vortrag 1501

**Amrein Barbara, Hildisrieden
Künzi Eveline, Dierikon
Fleischlin Jeannette, Sempach**

I ha dr Frühlig gseh

Komponist: Ueli Zahnd

Begleitung: Amstutz Kevin, Emmen

Gesamteindruck (GE)

Die Jodlerinnen singen herzhaft und engagiert, jedoch entfaltet sich der Frühling noch zaghaft. Vor allem der Jodelteil mag nicht zu überzeugen, da sich die 1. Jodelstimme zu wenig klar durchzusetzen vermag. Steigerung von Strophe zu Strophe. Trotzdem fehlt dem Vortrag die Tiefenwirkung.

Tongebung (T)

Positiv Ausgeglichene Stimmregister im Liedteil.

Negativ 2. Stimme singt fast durchwegs gepresst. Auf Stimmsitz achten. 1. Jodelstimme vor allem im Jodelteil verkrampft und singt mit wenig Tragkraft. Es wird kurzatmig gesungen, die Töne werden zu wenig gestützt. Die 3. Stimme ist stellenweise kaum hörbar, so in den JT 1, 2, 6 und 7.

Aussprache (A)

Positiv Gut verständlich. Passende Jodelvokalisation.

Negativ Einzelne Anfangs- und Schlusskonsonanten klingen verschwommen. Vokale wie e in "geit", "Schnee" werden zu breit gesungen. Einzelne Wortverbindungen wie zB "schön_isch", "gwüss_es_isch", "geit_über".

Rhythmik (R)

Positiv Der 2/4-Takt ist gut spürbar.

Negativ Die punktierten Achtel fallen stets zu kurz aus, zB in den LT 6, 7 und 9. Die 3. Stimme in den JT 5 und 6 ist stets unklar und scheint die tiefen Töne nicht klar zu rhythmisieren.

Dynamik (D)

- Positiv Es wird versucht, den Vortrag gefühlvoll zu interpretieren, um das Frühlingshafte hervorzuheben. Dies gelingt stellenweise recht gut, wie in LT 5 und 6.
- Negativ Dynamisch ist grösstenteils alles gleich gehalten und es wird kaum zwischen "piano"-Stellen und "forte"-Stellen unterschieden. Es fehlen die Höhepunkte. Schwelltöne sind zu wenig ausgeprägt.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Das Lied wird in H-Dur angestimmt. Partiturge treue Stimmführungen der 1. und 2. Stimmen.
- Negativ Unsicherer Beginn in den LT 1 - 3 der 1. Strophe. Unsauberer Halteakkord im JT 2. Tonfehler der 3. Stimme im JT 7 - hier wird ein "f" statt "b" gesungen. Vorallem in den ersten beiden Strophen bekundet die 3. Stimme Mühe mit der Reinheit. Hier ist das Klangbild häufig untransparent.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Beweglich diskret und zweckdienlich.
- Negativ Unsicher in den Vor- und Zwischenspielen.

Juryleiter/in Kämpfer Ueli
Juror(in): Gassmann René
Juror(in): Kohli Urs



Festbericht

Stand: 25.07.17

JT - Jodler Terzett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 2360

Bircher Franziska, Oberdorf
Würsch-Käslin Monika, Beckenried
Amstad Eugen, Beckenried

E bescheidne Troum

Komponist: Marie-Theres von Gunten
Textdichter: Jules Walther

Begleitung: Bircher Ruedi, Oberdorf

Gesamteindruck (GE)

Ein herausragender Vortrag, seelen- und klangvoll zugleich! Wir sind einfach nur zutiefst berührt. Die wunderbare Komposition wird sehr abwechslungsreich und musikalisch überzeugend vorgetragen. In einem so schön besungenen Traum träumen wir gerne noch weiter. Bravo!

Tongebung (T)

Positiv Warm, klar, weich, kultiviert und rund!

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Sehr gepflegt, prägnant mit klangvollen Klingern und sehr runden Vokalen. Abwechslungsreiche und passende Jodelvokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Exakt, genaue Notenwerte, beweglich und mit fein abgestufter, sinnvoller Agogik.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Gefühlvoller und abwechslungsreicher Melodiefluss mit textgerechter Dynamik.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Gestütztes, tragend gehaltenes Klangbild, lässt keine Wünsche offen.

Negativ

Instrumentale Begleitung:

Positiv Beweglichkeit und klangliche Einheit gepaart mit viel Einfühlungsvermögen; ergänzt die Stimmen zu einer höchst beeindruckenden, kompakten Darbietung!

Negativ Kleiner Patzer im LT 2 in der 3. Strophe.

Juryleiter/in Wenger Jürg

Juror(in): Rubin Klaus

Juror(in): Wenger Jürg



Festbericht

Stand: 29.07.17

JT - Jodler Terzett, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1533

Bolliger Regula, Oppligen
Bolliger Miriam, Oppligen
Bolliger Flurina, Oppligen

Wenn die wilde Chirschböim blüeje

Komponist: Jakob Ummel

Begleitung: Bolliger Regula, Oppligen

Gesamteindruck (GE)

Das Mutter-Töchter-Terzett kommt als klangliche Einheit daher und lässt die "Chirschböim" fröhlich blühen. Leider vermissen wir etwas die Liebe zum Detail in der Aussprache, der Rhythmik und der dynamischen Gestaltung. Obschon recht rein gesungen wird, kann der Vortrag nur teilweise überzeugen. Es fehlt das freudige, begeisternde Element, das mit einer differenzierteren Gestaltung erreicht würde und der Vortrag wesentlich ausdrucksstärker daher käme.

Tongebung (T)

- Positiv** Helle, klare Kopfstimme der 1. Jodelstimme. Warme zweite und dritte Stimme. Ausgeglichener Terzettklang, gut zusammenpassende Stimmen. Saubere Kehlkopfschläge. Strahlende Hochtöne (zB im JT 5 in der 2. Strophe).
- Negativ** Fehlende Tonstütze der 1. Stimme (zB im JT 5, 1. Strophe). Teilweise grelle, etwas hart wirkende Brustlage der 1. Stimme (zB in den JT 1 und 8). Zu kräftiger Tonwechsel der 2. Stimme im JT 5.

Aussprache (A)

- Positiv** Einheitliche, verständliche Aussprache. Passende, abgestimmte Jodelvokalisation. Gepflegte Konsonanten (zB bei "u dermit die schöni Zyt").
- Negativ** Einige unerlaubte Wortverbindungen wie zB "tät_es", "wenn_i-nid". Diverse unschön geformte E-Vokale, respektive störend betonte Silben, zB bei "blüeje", "lüchtet", "Bueche" oder "Tage". Teilweise enge O-Vokale der Brusttöne in der 1. Jodelstimme.

Rhythmik (R)

- Positiv** Einheitliche Einsätze.
- Negativ** Unpräzise Punktierungen. Ungenaue Notenwerte in den LT 5, 6 und 9. Die Sechzehntelpassagen werden verhasstet gesungen. In den JT 2 und 4 wird in jeder Strophe die 1. Zählzeit ungenau gesungen. Grundtempo zu langsam gewählt. Unregelmässiger Puls. Der Anfang wird immer schneller gesungen als der Rest des Liedes.

Dynamik (D)

Positiv Melodiebögen natürlich gemacht.

Negativ Zu wenig ausgeprägte Gestaltung. Keine "crescendi" und "decrescendi". Höhepunkte fehlen.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Meist rein gesungen, das Klangbild ist harmonisch klar und die Stimmführungen partiturgetreu.

Negativ Unreine Stellen: LT 3 in der 2. und 3. Stimme "b-g"; LT 7 ungenaue Passage mit unsauberer Haltenote im LT 8, ebenso in den LT 11 und 12; im JT 5 ungenaue Tonfolge zum JT 6 und der Schlussston des Jodelteils ist ein unsauberer F-Dur-Akkord.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Passende Vor- und Zwischenspiele. Einfacher, mitgehender Akkord-Begleit mit diskreten Überleitungen vor den Stufenwechseln.

Negativ

Juryleiter/in Lehner-Mutter Manuela Maria

Juror(in): Christener Mathias

Juror(in): Föhn Daniel



Festbericht

Stand: 25.07.17

JT - Jodler Terzett, BKJV

Klasse 2

Vortrag 2400

Bühler Markus, Reutigen
Perreten Arlette, Leysin
Fuchs Isabelle, Les Diablerets

E Ängel

Komponist: Peter Künzi

Gesamteindruck (GE)

Die Drei auf der Bühne haben sich eine nicht leichte Aufgabe gestellt. Das möchten wir entsprechend würdigen und wissen es auch zu schätzen. Besonders, weil das Ganze ohne irgend einen stützenden Begleit angegangen wird. Die an sich gut zusammen passenden Stimmen finden zu Beginn schön zusammen und lassen aufhorchen. Allerdings bricht die Darbietung ab Ende der ersten Strophe in seiner Kompaktheit auseinander und es wird, gerade noch bei 4 Strophen, zu einer Durchhalteübung. Wir sind überzeugt, dass die stimmlichen Voraussetzungen bei diesem Terzett da sind, in der Höchstkategorie mitzusingen. Doch leider lässt das hier und jetzt Gehörte, verbunden mit den erwähnten Punkten in den Sparten, keine andere Klassierung zu.

Tongebung (T)

- Positiv Tragende und grundsätzlich gut zusammenpassende Stimmen. Helle 1. und 2. Jodelstimme.
- Negativ Es wird im Liedteil sehr kurzatmig gesungen und unnatürlich oft abgesetzt. Im Jodel ist jeweils der Auftakt zum Jodelteil hart, vor allem in der 1. Stimme.

Aussprache (A)

- Positiv Meist verständlich. Abwechslungsreiche Jodelvokalisation.
- Negativ Viele vernachlässigte Konsonanten und auch Klinger (zB LT 6 "Himel" statt "Himmel", etc.). Das Solo ist schlecht verständlich und wenig überzeugend, ausser in der 4. Strophe, wo mit bedeutend mehr Ausdruck gesungen wird.

Rhythmik (R)

- Positiv Gutes Tempo für Lied und Jodel.
- Negativ Die Achtelnoten im LT 14 sind zu Beginn innerhalb vom Terzett nicht ganz synchron. Im JT 2 wird der punktierte Viertel und im JT 8, der punktierte Viertel mit angebundenem Viertel, zu kurz gesungen.

Dynamik (D)

- Positiv Man spürt den Willen zum Gestalten deutlich, denn die 1. Strophe vermittelt dies.
- Negativ Leider stellen sich aber ab der 2. Strophe bereits Ermüdungen ein und der Ausdruck geht etwas verloren. Der Terzettklang wirkt nicht mehr so kompakt. Die Schweller im Überjodel zum Solo, sind nur ansatzweise zu hören. Hier wär noch Potenzial zur Ausgestaltung vorhanden.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Das Lied wird einen Halbton höher in H-Dur angestimmt und wird mit einigen Schwankungen auch dort beendet. Die 1. Strophe gelingt harmonisch recht gut und partiturgetreu.
- Negativ Ab der 2. Strophe harmonieren die Stimmen nicht mehr so richtig. Eventuell ist die Tonlage zu hoch? Es gibt viele Tonschwankungen und es schleichen sich Unsicherheiten ein. ZB In LT 6 ist die Achtelnote "d" der 2. Stimme kaum hörbar. In der 2. Strophe singt die 3. Stimme im JT 1 und 2 zu tief. In der 3. Strophen erklingen die Stimmen im Piano müde, die Tonstütze fehlt! Die 3. Stimme singt das "fis" im LT 14 zu hoch.

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Wüthrich Matthias
Juror(in): Bättig Monika
Juror(in): Hunziker Matthias



Festbericht

Stand: 04.08.17

JT - Jodler Terzett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 2413

Bussmann Pia, Fenkrieden
Vitali Albert, Oberkirch
Stadelmann Franz-Markus, Luzern

Lengizyti

Komponist: Adolf Stähli

Begleitung: Amstutz Kevin, Emmen

Gesamteindruck (GE)

Ein mitreissender und glaubhafter Vortrag, der durchwegs überzeugt. Die drei Stimmen passen gut zusammen und ergänzen sich optimal. Bravo! Nach den verklingen der letzten Töne spüren auch wir etwas "Längizyti".

Tongebung (T)

Positiv Drei Stimmen die perfekt ineinander verschmelzen. Der Stimmsitz ist vorne, die Jodeltechnik wird beherrscht. Die strahlenden Hochtöne im Jodel gefallen besonders.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Gut verständlich mit schönen Klingern und klaren Konsonanten. Passende Vokalisation im Jodel.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Mit Ausnahme von wenigen Stellen ist der Vortrag sehr exakt erarbeitet.

Negativ 3. Stimme ist an einzelnen Stellen im Jodelteil zu laut und beeinträchtigt den Klangleich ein wenig. Einzelne zu betonte Auftakte. In der 2. Strophe sind die drei Stimmen im JT 2 nach der 2. Fermate nicht zusammen und setzen das Lied unterschiedlich fort, finden sich aber sofort wieder.

Dynamik (D)

Positiv Dynamisch wunderschön inszeniert.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Gekonnte Tonsprünge und partiturgetreue Stimmführung. Die Reinheit wird stets gewahrt.

Negativ

Instrumentale Begleitung:

Positiv Sehr dezente, aber passende Begleitung. Unterstützt gut und stört nie.

Negativ

Juryleiter/in Wallimann Emil
Juror(in): Gassmann René
Juror(in): Moor Ueli



Festbericht

Stand: 04.08.17

JT - Jodler Terzett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 2414

Bussmann Pia, Fenkrieden
Bussmann Peter, Dietwil
Bussmann Martin, Ruswil

Lass Dir no es betzli Zyt

Komponist: Hans Aregger

Begleitung: Amstutz Kevin, Emmen

Gesamteindruck (GE)

Der Vortrag ist als Ganzes gut gelungen. Er erklingt natürlich und mit Leichtigkeit. Klar herausgesungene Höhepunkte werden aber vermisst.

Tongebung (T)

Positiv Tragend, kräftige Stimmen im Liedteil.

Negativ Gepresste 1. Stimme im LT 3, 9, 1 und im JT 14. In der 2. Jodelstimme wird im JT 6 das "h", im JT 8 die ganze Figur, im JT 9 das "c" und im JT 12 die ganze Figur nicht mit genügender Leichtigkeit gesungen. Diese Passagen wirken gepresst. Im Jodel ist die 3. Stimme nur schwach hörbar.

Aussprache (A)

Positiv Gut verständlich. Gepflegt.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Gut gewähltes Tempo. Partiturgetreue Wiedergabe.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Nur angedeutet.

Negativ Zu gleichförmig und ohne Differenzierung im Lied- und Jodelteil. Mit gezieltem Spannungsaufbau und einer gefühlvolleren Darbietung kann der Vortrag aufgewertet werden. Die stimmlichen Möglichkeiten sind vorhanden und dürfen genutzt werden.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Es wird rein und transparent gesungen.

Negativ Das "ritardando" im Jodelschluss klingt jedesmal etwas unsauber.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Passende Akkordeonbegleitung, mit viel Gefühl vorgetragen.

Negativ

Juryleiter/in Lang Kurt
Juror(in): Brunner-Messerli Regula
Juror(in): Huser-Amgwerd Michel



Festbericht

Stand: 18.07.17

JT - Jodler Terzett, ZSJV

Klasse 2

Vortrag 1507

**Crawley-Ammann Antoinette, Emmetten
von Bergen Annegret, Ennetbürgen
Küttel Robert, Goldau**

Zingelegg-Liedli

Komponist: André von Moos

Begleitung: Arn Marlis, Meinisberg

Gesamteindruck (GE)

Der Vortrag zeigt viele schöne und gefühlvolle Details. Die Wärme, die von diesem "Daheim" ausgeht, strahlt in den Saal hinein. Der unausgeglichene Terzettklang stört das musikalische Gesamtbild wesentlich und führt zum Abzug.

Tongebung (T)

- Positiv Die Sängerinnen und der Sänger beherrschen ihre Stimmen und die Jodeltechnik. Guter Stimmsitz. Warmer Terzettklang. Strahlende Hochtöne. Beherrschte Schalllage. Gute Tonstütze der 2. Stimme.
- Negativ Das Klangbild ist nicht immer ganz ausgeglichen. Die 1. und 3. Stimme können mit der tragenden, sehr klangvollen 2. Stimme nicht ganz mit halten. Das Tremolo der 1. Stimme entsteht durch zu viel Druck. Die 3. Stimme singt mit wenig Resonanz (Mund zu wenig offen, zu wenig Gähnstellung).

Aussprache (A)

- Positiv Prägnant. Sehr einheitlich. Schöne Klinger. Gut geformte Vokale. Vorbildlich! Bravo.
- Negativ

Rhythmik (R)

- Positiv Passendes Grundtempo, Puls gut spürbar.
- Negativ In allen 3 Strophen werden etliche Punktierungen und Sechzehntelnoten gesetzt, wo gar keine notiert sind. Dies gibt dem Lied einen "holprigen" Charakter zB LT 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14.

Dynamik (D)

Positiv Das Lied lebt von spürbarer Dynamik. Schöner Spannungsaufbau im Jodel mit klangvollen Höhepunkten. Schöne textliche Umsetzung. Gekonnte Schwelltontechnik.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Partiturgetreu. Saubere Intonation, sichere Stimmführung.

Negativ Vereinzelt unrein, verursacht vor allem durch die 1. Stimme. Einige überhöhte Töne im Jodel und immer ungenau zum Schluss hin in LT 15 (fehlende Stütze). In den JT 7 und 8 ertönt die 1. Stimme etwas unrein und wacklig. Die Jodelauftakte sind unpräzise.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Die Begleiterin spielt sicher und unterstützt das Terzett bravourös.

Negativ

Juryleiter/in Bircher Franziska

Juror(in): Bumann Caroline

Juror(in): Jud Michael



Festbericht

Stand: 26.07.17

JT - Jodler Terzett, WSJV

Klasse 1

Vortrag 1667

**Eyer Nadja, Ried-Brig
Lehner-Mutter Manuela, Naters
Schwery-Bumann Jeannine, Glis**

Läbesmuet

Komponist: Peter Künzi

Begleitung: Ruppen Stefan, Naters

Gesamteindruck (GE)

Der eindrücklich und mutig gestaltete, glanzvolle Vortrag mit diesem warmen und kultivierten Terzettklang begeistert. Die besungene Suche nach dem Mut im Leben wirkt sehr erlebt und klingt wunderbar nach.

Tongebung (T)

Positiv Resonanzvolle, schöne, runde und kräftige Stimmen mit gekonnter Jodeltechnik. Kompakter Terzettklang.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Deutlich und gut verständlich. Passende und abwechslungsreiche Jodelvokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Wunderbar fließender 6/8-Takt mit klaren Betonungen, präzisen Einsätzen und Notenwerten und äusserst beweglicher und ausgeprägter Agogik.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Kontrastreich und gefühlvoll ausgestaltet bis ins letzte Detail; spannungsvoller Aufbau von vielen Höhepunkten. Bravo.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Reiner und transparenter Vortrag. Alle Stimmen sind im Einklang und intonieren meist sicher und präzise.

Negativ Tonfehler im LT 4, die 1. Stimme singt a-g-g anstatt a-f-g. Stellenweise Tonschwankungen oder unpräzise Tonsprünge der 3 Stimme zB in den LT 5 (g-c), 9 (h leicht zu tief) und LT 14 (c unsauber).

Instrumentale Begleitung:

Positiv Bewegliches, dynamisch gut mitempfundenes Begleitspiel mit schönen, rhythmischen Akzenten im Jodel, thematisch gut hinführende Eingangsspiele. Bildet mit den Sängerinnen eine kompakte Einheit.

Negativ Nicht immer rhythmisch ganz zusammen mit den Jodelstimmen.

Juryleiter/in Künzi Peter
Juror(in): Schafroth Miriam
Juror(in): Schöni Brigitte



Festbericht

Stand: 25.07.17

JT - Jodler Terzett, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 1142

Fäh-Looser Doris, Schwarzenbach SG

Stärne

Gähler Priska, Urnäsch

Komponist: Jürg Röthlisberger

Gähler Hansueli, Urnäsch

Textdichter: Hanny Schenker-Brechbühl

Begleitung: Gähler Mathias, Stein AR

Gesamteindruck (GE)

Engagiert und gefühlvoll gestaltete Darbietung. Die Interpreten verstehen es, die Komposition herzlich und mit spürbarer Freude vorzutragen. Es wird ansatzweise gestaltet, aber die "Stärne" leuchten noch nicht in voller Pracht. Mehr Ausgeglichenheit der Stimmen und der Begleitung würden den Vortrag noch mehr zum Strahlen bringen.

Tongebung (T)

Positiv Die drei Stimmen passen gut zusammen. 1. Stimme hell und klar, 2. und 3. Stimme mit warmer Tongebung. Jodeltechnik beherrscht.

Negativ Die Stimmen sind nicht ganz ausgeglichen. Die 3. Stimme erklingt besonders im Jodelteil zu kräftig gegenüber den Frauenstimmen. Im Jodelteil erklingen die Hochtöne der 1. Stimme zum Teil flackrig.

Aussprache (A)

Positiv Verständlich, aber vereinzelte Schlusskonsonanten dürften noch prägnanter sein. Gut gewählte Jodelvokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Exakte Notenwerte. Gut gewähltes Grundtempo, klar erkennbare Taktart.

Negativ

Dynamik (D)

- Positiv Textgemäss, abwechslungsreich und gefühlvoll im Liedteil.
- Negativ Etwas gleichförmig, wenig Spannung und Entspannung im Jodel.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Die Stimmen klingen harmonisch schön zusammen. Saubere Einsätze und präzise Tonsprünge ergeben ein meistens transparentes Klangbild.
- Negativ Der Schlussston im LT 8 ist getrübt. Das "f" im JT 2 der 1. und 2. Jodelstimme ist nicht unisono. Zudem ist die Achtelbewegung im JT 2 der 1. und 2. Jodelstimme nicht sauber. Die 3. Jodelstimme singt im JT 5 nicht partiturgetreu. Anstatt drei Viertelnoten wird die Stimmführung vom JT 1 wiederholt. Der Schlussston im JT 8 ist oft unrein.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Mitgehend und zweckdienlich. Feines Vorspiel gefällt.
- Negativ Etwas unsorgfältige Spielart. Falsches Bassspiel im LT 3. Wertet den Vortrag eher ab.

Juryleiter/in Wenger Jürg
Juror(in): Röthlisberger Andrea
Juror(in): Weingartner-Steffen Judith



Festbericht

Stand: 04.08.17

JT - Jodler Terzett, WSJV

Klasse 2

Vortrag 2063

Fercher Désirée, Glis
Andres Rilana, Mund
Fercher Oswald, Mund

Mach's wie d'Sunneblueme!

Komponist: Marie-Theres von Gunten

Begleitung: Andres Rilana, Mund

Gesamteindruck (GE)

Ein herzlich vorgetragenes Lied mit vielen schönen Ansätzen. Die Mängel in den einzelnen Sparten führen zwar in die Klasse zwei. Trotzdem hinterlässt der Vortrag eine grosse Zuversicht und Hoffnung, denn das Potenzial zu einer herausragenden Interpretation ist vorhanden.

Tongebung (T)

- Positiv** Drei helle, klare Stimmen, die gut zusammenpassen. Mehrheitlich gute Tonstütze. Gute Jodeltechnik mit gekonnten Kehlkopfschlägen.
- Negativ** Die Stimmen sind nicht immer ausgeglichen, die 2. Stimme ist stellenweise zu leise, während die 1. Stimme in den hohen Lagen zu grell klingt und vereinzelt etwas kurzatmig ist. Dagegen ist die Tongebung der 3. Stimme etwas spannungslos und dadurch in den tieferen Lagen noch etwas arm an Resonanz.

Aussprache (A)

- Positiv** Passende, gut abgestimmte Jodelvokalisation.
- Negativ** Die Aussprache muss noch prägnanter, die Vokale besser geformt werden. Dadurch wird der Text verständlicher und der Stimmsitz kommt mehr nach vorne, was sich wiederum positiv auf die Tongebung auswirken wird.

Rhythmik (R)

- Positiv** Das Tempo ist passend und die Notenwerte im Liedteil weitgehend korrekt.
- Negativ** Die Metrik im Jodel stimmt nicht. Die ersten drei Schläge sind viel schneller als die nachfolgenden. Mit den vier Sechzehntelnoten beginnt ein neues Tempo. Die Triolen sind ungenau und verhastet. Das "rit." am Ende des Jodels wird zu sehr übertrieben und stört den Melodiefluss. Man darf sich in der Agogik zwar viele Freiheiten nehmen, die Rhythmik im Jodel klingt aber eher nach Zufall ausserhalb von jeglicher Metrik.

Dynamik (D)

Positiv Schöne und passende Gestaltung mit grossen Spannungsbogen. Die vielen "crescendi" und "decrescendi" bringen viel Abwechslung in den Vortrag.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Der Liedteil ist zum grössten Teil harmonisch korrekt intoniert.

Negativ Durch die verhassteten Töne im Jodel sind die einzelnen Stimmen nicht mehr wahrnehmbar. Einzelne ungenaue Tonsprünge trüben das Gesamtbild. Unreine Tongebung vor allem in der 2. und 3. Stimme.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Schöne Begleitung durchwegs, jedoch sehr oft zu laut. Das stört den Gesamteindruck und den Klanguausgleich.

Negativ

Juryleiter/in Wallimann Emil
Juror(in): Dahinden Sterchi Patricia
Juror(in): Gassmann René



Festbericht

Stand: 25.07.17

JT - Jodler Terzett, BKJV

Klasse 1

Vortrag 2289

Haldemann Stephan, Signau
Müller Monika, Niederhünigen
Schlüchter Christine, Signau

Das git mir Muet

Komponist: Ursula Ming-Reber

Begleitung: Wenger Jürg, Signau

Gesamteindruck (GE)

Entsprechend der Vorgabe "mit viel Gefühl" können wir einen ausdrucksstarken, musikalisch ausgereiften, Vortrag geniessen. Wie aus einem Guss erklingen die gut zusammen passenden Stimmen, unterstützt von einem dezidiert engagierten Begleiter.

Tongebung (T)

Positiv Sehr gut zusammenpassende, in allen Lagen tragende und facettenreiche Stimmen, welche einen ausgeglichenen, interessanten Terzettklang erzeugen.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Natürlich wirkende, mühelos verständliche Aussprache. Beherrschte Jodeltechnik und angenehme, farbige Vokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Die Notenwerte werden exakt eingehalten, die Taktart ist deutlich spürbar und der Melodiefluss beweglich,

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Die Vorgabe "mit viel Gefühl" wird gelebt, phantasievoll werden Höhepunkte gestaltet, schöne Melodiebogen gesungen und deutliche Spannung / Entspannung dargeboten.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Die harmonischen Ansprüche werden tadellos gemeistert. Die gelungene, passende Liedwahl lässt die vorausgehende Auseinandersetzung der Sänger mit der Komposition und den eigenen stimmlichen Möglichkeiten erahnen.

Negativ

Instrumentale Begleitung:

Positiv Griffsicher, mit hingebungsvollem Gefühl, wird der Vortrag auch in dieser Sparte zum Erlebnis.

Negativ

Juryleiter/in Inglin Felix
Juror(in): Bättig Monika
Juror(in): Hunziker Matthias



Festbericht

Stand: 06.08.17

JT - Jodler Terzett, BKJV

Klasse 2

Vortrag 2074

Henkel Kathrin, Grenchen
Schwab Markus, Leuzigen
Obrecht Peter, Grenchen

Bluemepracht

Komponist: Heinz Güller

Begleitung: Wespi Hanspeter, Thunstetten

Gesamteindruck (GE)

Die "Bluemepracht" vermag noch zu wenig zu strahlen; sie kommt zu gleichförmig und brav daher. Gestaltung ist zwar deutlich spürbar, jedoch werden aufgebaute Melodiebögen durch Atemzäsuren nicht zu Ende gesungen. Mit mehr Akzentuierung gewänne der Jodel zudem an Lüpfigkeit.

Tongebung (T)

- Positiv Warme Mittelstimme und saubere Kehlkopfschläge. Der Jodelteil wird klanglich besser vorgetragen als der Liedteil.
- Negativ Vereinzelt fehlende Tonstütze der 2. und 3. Stimme, zB im LT 6 wie auch im Jodelteil. Die 1. Jodelstimme stützt den Hochtönen im JT 4 nicht. Verkrampfte Haltung der Sänger.

Aussprache (A)

- Positiv Gut verständlicher Text und passende, einheitliche Jodelvokalisation.
- Negativ Die gesungenen I-Laute wirken sehr eng und klangarm. Die A-Laute der 1. Stimme werden zu offen gesungen und klingen grell.

Rhythmik (R)

- Positiv Ein schönes, natürliches Grundtempo mit viel Wärme. Taktart ist deutlich spürbar.
- Negativ Der Rhythmus wird durch das Atmen in den LT 2, 6 und 10 gestört. Dadurch wirkt der Melodiefluss stockend.

Dynamik (D)

Positiv Sehr schöne Gestaltung der 2. Strophe.

Negativ Mit etwas mehr Mut und mehr Spannung/Entspannung würde das Lied nicht so gleichförmig erklingen. Es können zu wenig klare Schwelltöne entstehen. Das Terzett bewegt sich immer zwischen "mezzopiano" und "mezzoforte" - strahlende "forte"- oder tragende "piano"-Stellen werden vermisst.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Sichere Einsätze; meistens rein.

Negativ Unsaubere Tonsprünge der 3. Stimme im LT 5. Nicht partiturgetreue Stimmführung der 3. Stimme im Jodelteil; hier werden die JT 1 und 5 sowie die JT 3 und 7 des öfteren identisch gesungen. Die 1. Stimme kann den Hochtönen im JT 4 nicht sauber aushalten.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Der Begleiter stützt das Terzett mit seinem Spiel gut, spielt griffsicher und wertet den Vortrag auf.

Negativ

Juryleiter/in Fabregas Claudia

Juror(in): Berger Regula

Juror(in): Hersche Hansueli



Festbericht

Stand: 25.07.17

JT - Jodler Terzett, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 2482

Hersche Hansueli, Ebnat-Kappel

Hersche Martin, Näfels

Looser Thomas, Ebnat-Kappel

Säg's mit Blueme

Komponist: Dölf Mettler

Begleitung: Hersche Roman, Ebnat-Kappel

Gesamteindruck (GE)

Innig und gefühlvoll vorgetragene Darbietung. Die wunderschöne 3. Strophe geht besonders unter die Haut. Die virtuose Begleitung trägt viel zum sehr guten Gesamteindruck bei.

Tongebung (T)

Positiv Gut zusammenklingende Stimmen, schöner Terzettklang: 1. Stimme hell, 2. Stimme warm, 3. Stimme tragend.

Negativ Die 3. Stimme singt teilweise im Jodel etwas zu laut, vor allem die hohe Bruststimme.

Aussprache (A)

Positiv Gepflegt. Abwechslungsreiche Jodelvokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Im Liedteil korrekt erarbeitet. Gut gewähltes, passendes Grundtempo, schön gesetzte Zäsuren.

Negativ Etwas freie Gestaltung im Jodelteil. Überdehnte Auftakte (Jodelauftakt, JT 5 und 8). Puls geht etwas verloren. Melodiefluss leicht abgehackt.

Dynamik (D)

Positiv Schön und textgerecht gestaltet, mit viel Gefühl und innerem Empfinden. Schöne Schwelltöne im Jodel. Beeindruckende "crescendi" und "decrecendi" in den JT 4 und 5.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Reines, sehr schönes Klangbild.

Negativ Das "f" der 3. Stimme im LT 9 ist nicht hörbar.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Schöne Begleitung, passt sich den Jodlern sehr gut an. Originell, einfühlsam und griffsicher.

Negativ

Juryleiter/in Stadelmann Franz-Markus
Juror(in): Hartmann Seraina
Juror(in): Weingartner-Steffen Judith



Festbericht

Stand: 06.08.17

JT - Jodler Terzett, NWSJV

Klasse 1

Vortrag 2098

**Hunziker Matthias, Frick
Hunziker Trudi, Frick
Bron Erdös Silvia, Holziken**

Mit dir

Komponist: Peter Künzi

Begleitung: Erdin Doris, Gansingen

Gesamteindruck (GE)

Engagierter, gefühlvoller und glaubhafter Vortrag. Nur manchmal wünschte man sich nicht nur leise und zaghafte Töne, sondern zwischendurch auch einmal ein herzhaftes "forte".

Tongebung (T)

Positiv Gut geschulter Stimmsitz. Tragend, klar, hell und ausgeglichen; beherrschte Jodeltechnik.

Negativ Wenn man die drei Sänger/innen beobachtet, wirken sie öfters sehr angespannt und nicht locker. Die 3. Stimme stützt ihre Töne in den höheren Lagen (zB im LT 15 und im JT 15) zu wenig.

Aussprache (A)

Positiv Sehr gepflegte und gut verständliche Aussprache. Passend gewählte und gut abgestimmte Jodelvokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Ein exakter, wunderschöner Vortrag. Wird mit viel Engagement zu einem grossen Vergnügen.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Wunderschöne Melodiebogen mit passenden Tempowechseln. Viele schöne Höhepunkte.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Sehr rein und gut erarbeitet. Die schwierigen harmonischen Hürden werden sehr gut gemeistert.

Negativ

Instrumentale Begleitung:

Positiv Exakt und griffsicher unterstützt die Akkordeonistin gekonnt mit phantasievollen und passenden Vor- und Zwischenspielen und stützt die drei Vortragenden optimal. Sie vervollständigt das Klangbild und bildet mit dem Gesang eine Einheit.

Negativ

Juryleiter/in Fabregas Claudia

Juror(in): Berger Regula

Juror(in): Hersche Hansueli



Festbericht

Stand: 26.07.17

JT - Jodler Terzett, BKJV

Klasse 1

Vortrag 1352

**Kipfer Marcel, Reichenbach i. K.
Burri Johanna, Wattenwil
Burgener Bernadette, Steffisburg**

Zouberhaft

Komponist: Miriam Schafroth

Begleitung: Kunz Rudolf, Schwanden Sigriswil

Gesamteindruck (GE)

"Zouberhaft" setzt das Terzett diesen Text zusammen mit dem Begleiter beherzt und einfühlsam um, mit transparentem, rundem Klang und dynamischem Gespür. Gerade die letzte Strophe berührt sehr.

Tongebung (T)

Positiv Tragend, warm und rund die Tongebung.

Negativ Die 2. Jodelstimme sollte aufpassen, dass in den tieferen Lagen der Ton nicht in den Hals rutscht, sondern weiterhin schön nach vorne getragen wird.

Aussprache (A)

Positiv Deutliche und gepflegte Aussprache. Sehr gut abgestimmte Jodelvokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Wunderbar weicher und leichter Melodiefluss mit klaren Taktbetonungen, exakter Rhythmik und schön ausgesungenen Schlüssen. Geschickt gesetzte Zäsur in der 3. Strophe.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Äusserst gefühlvolle, ausgeprägte Gestaltung, schöner Wechsel zwischen Spannung und Entspannung, klare Höhepunkte.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Meistens rein und klar. Präzise Einsätze, transparenter Klang.

Negativ Stellenweise leichte Trübungen: im LT 6 ist der Akkord "c-e-g" nicht sauber. Kleine Unreinheit der 1. und 2. Jodelstimme im LT 8. Der Schlussston der 1. Jodelstimme im JT 8 wird stellenweise leicht überhöht.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Gefühlvoll mitgehendes Begleitspiel trägt das Terzett und lässt wunderbar Raum für die Entwicklung des Klangs. Passende Vorspiele.

Negativ

Juryleiter/in Künzi Peter
Juror(in): Schafroth Miriam
Juror(in): Schöni Brigitte



Festbericht

Stand: 05.08.17

JT - Jodler Terzett, BKJV

Klasse 1

Vortrag 1598

**Kohler Heidi, Niederönz
Trüssel Annelies, Rüdltigen
Kammermann Elisabeth, Schlosswil**

Blueschtfahrt

Komponist: Stephan Haldemann

Begleitung: Kammermann Oskar, Schlosswil

Gesamteindruck (GE)

Wir hören einen gefällige Darbietung der "Blueschtfahrt", engagiert und glaubhaft vorgetragen und im Liedteil recht ansprechend gestaltet. Dem Jodel fehlt der Glanz, die Leichtigkeit und die Fröhlichkeit. Schwelltöne werden im Keim erstickt. Hier dürfte mehr gewagt werden. Die gesamthaft solide Leistung verhilft dem Terzett noch punktgenau in die Klasse 1.

Tongebung (T)

Positiv Runde, helle Tongebung. Ausgeglichene Stimmen. Gute Atem- und Jodeltechnik.

Negativ 3. Stimme wirkt etwas spannungslos und dumpf.

Aussprache (A)

Positiv Abwechslungsreiche Jodelvokalisation.

Negativ Teilweise zu wenig prägnant.

Rhythmik (R)

Positiv 6/8-Takt deutlich spürbar, mit richtigen Betonungen, auch wenn es etwas gemächlich fließt. Recht beweglicher Melodiefluss, mit schönen "ritardandi" am Schluss des Liedteils und im Jodel.

Negativ 6/8-Takt manchmal etwas schwerfällig wegen des eher moderaten Tempos. 2. Stimme bei der Begleitung auf "la" zu schwer. Die Fröhlichkeit und Leichtigkeit des Jodels fehlt teilweise. Punktierte Achtelnoten in den JT 2 und 6 in allen Strophen zu lange gehalten. 1. und 2. Stimme in der Schlussequenz im JT 7 versetzt (1. Strophe).

Dynamik (D)

- Positiv Teilweise schöne und textgemässe dynamische Gestaltung im Liedteil und vereinzelt auch im Jodel.
- Negativ Wenig gestalteter, zu wenig fröhlicher Jodel. Schwelltöne und der Wechsel zwischen Spannung und Entspannung fehlen weitgehend.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Der Liedteil gelingt harmonisch sehr gut, die Stimmen agieren sicher und präzise.
- Negativ Im Jodelteil entstehen einige Trübungen. So gelingt der Jodelhochton im JT 2 in allen Strophen nicht wunschgemäss. In der dritten Strophe ist die Passage im "piano" im JT 6 harmonisch getrübt.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Der Begleiter unterstützt die drei Jodlerinnen griffsicher. Mit den passenden Vor- und Zwischenspielen wertet er den Gesamteindruck auf.
- Negativ Bassspiel manchmal etwas schwer.

Juryleiter/in Jutzeler Martin
Juror(in): Dubach Josef
Juror(in): Stadelmann Remo



Festbericht

Stand: 26.07.17

JT - Jodler Terzett, NOSJV

Klasse 2

Vortrag 1172

Koller Michael, Appenzell
Koller Emil, Appenzell
Näf Herbert, Hundwil

Chilbizyt

Komponist: Hans Aregger

Gesamteindruck (GE)

Es gelingt ein guter Vortrag. Die dynamische Gestaltung leidet etwas unter dem schnellen Grundtempo. Das Terzett darf sich mehr Zeit lassen und den Vortrag mehr geniessen. Wir empfehlen, das Jodellied bei einer nächsten Gelegenheit in einem etwas mässigeren Tempo vorzutragen. Die stimmlichen Voraussetzungen für eine noch besser ausgereifte Darbietung sind absolut vorhanden.

Tongebung (T)

- Positiv Besonders im Liedteil resonanzvoller und ausgeglichener Zusammenklang.
- Negativ Zu wenig klar, etwas spannungslos. Im Jodel machen sich, vor allem bei der 1. Jodelstimme, Ermüdungserscheinungen bemerkbar. Fehlende Tonstütze, die Töne bewusster ansingen.

Aussprache (A)

- Positiv Grösstenteils gut.
- Negativ Es fehlt teilweise an Prägnanz und Ausdruck. Einzelnen Schlusskonsonanten ist mehr Beachtung zu schenken (zB bei "durschtig", "gluschtig"). Die Worte "Paare" und "tuet" sind besser zu artikulieren.

Rhythmik (R)

- Positiv Exakte Notenwerte.
- Negativ Durch das gar schnelle Grundtempo wirkt der Vortrag verhasstet.

Dynamik (D)

Positiv Natürliche Melodiebogen. Die 3. Strophe gelingt am abwechslungsreichsten.

Negativ Zu wenig ausgeprägte Höhepunkte. Es fehlt deutlich an Spannung/Entspannung, so dass der Vortrag gleichförmig wirkt.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Das Jodellied ist getreu der Partitur einstudiert. Die angestimmte Tonart Des-Dur wird tadellos gehalten. Mehrheitlich sichere Einsätze und Akkordwechsel.

Negativ Im Liedteil, hauptsächlich aber im Jodelteil sind ab und zu unpräzise Tonschritte und Unreinheiten bei der Intonation zu verzeichnen (unterfasste sowie überhöhte Töne). Dadurch wirkt das Klangbild an den betreffenden Stellen harmonisch getrübt. Der Hauptgrund dafür ist möglicherweise im etwas zu raschen Vortragstempo zu suchen. Ein etwas langsames Tempo böte naturgemäss mehr zeitlichen Spielraum für bessere Intonation.

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in von Moos André
Juror(in): Fend-Bruder Yvonne
Juror(in): Gernet-Aregger Ursula



Festbericht

Stand: 26.07.17

JT - Jodler Terzett, BKJV

Klasse 2

Vortrag 1139

**Lüthi-Kropf Renate, Sumiswald
Glücki-Hofer Brigitte, Biembach
Glücki Daniel, Biembach**

Bärgherbscht

Komponist: Adolf Stähli

Begleitung: Aeschbacher Michel, Arni BE

Gesamteindruck (GE)

Das Terzett tritt motiviert und entschlossen auf. Es gelingt ein inniger und erlebter Vortrag mit berührendem Jodel. Mit gezielten und konsequenten Massnahmen zur Verbesserung der Mängel in den Sparten "Tongebung und Aussprache" sowie "Harmonische Reinheit" wird sich der erreichte gute Erfolg durchaus noch steigern lassen.

Tongebung (T)

Positiv Klar und kräftig, Atemtechnik gut.

Negativ Auf den Stimmsitz muss vermehrt geachtet werden. Dieser ist stellenweise nicht ganz vorne. Teilweise unsaubere und vereinzelt keine Kehlkopfschläge. Wenig Tragkraft der 2. Stimme (zB in den Auftakten zu den JT 1 und 4 sowie zu Beginn der JT 1 und 4).

Aussprache (A)

Positiv Grösstenteils verständlich.

Negativ Schlecht verständlich (zB bei "glych stimm i es").

Rhythmik (R)

Positiv Gut gewähltes Tempo. Ausgeprägte "ritardandi".

Negativ Die erste Viertelnote im LT 1 und die Viertelnoten in den LT 2 und 4 müssen besser ausgesungen werden.

Dynamik (D)

Positiv Textgemässe Gestaltung im Liedteil. Im Jodel hören wir schöne Melodiebogen mit ausgeprägten Höhepunkten.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Das Jodellied ist getreu der Partitur einstudiert. Das Klangbild ist besonders im Liedteil recht transparent. Hier wird bis auf wenige geringfügige Ausnahmen ansprechend rein intoniert.

Negativ Hauptsächlich im Jodelteil (besonders in der 1. Strophe) sind ab und zu unpräzise Tonschritte und Unreinheiten bei der Intonation zu verzeichnen. Dadurch wirkt das Klangbild an den betreffenden Stellen harmonisch getrübt. Der Hauptgrund dafür liegt bei den zuweilen instabil geführten Stimmen als Folge von nicht optimaler Tonstütze. Die 3. Stimme darf allgemein akustisch wahrnehmbarer auftreten.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Einfache, passende Begleitung, griffsicher und gut unterstützend.

Negativ

Juryleiter/in von Moos André
Juror(in): Fend-Bruder Yvonne
Juror(in): Gernet-Aregger Ursula



Festbericht

Stand: 03.08.17

JT - Jodler Terzett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 1778

**Müller-Huber Regula, Fenkrieden
Hurni-Herger Silvia, Schwarzenberg LU
Salierno Astrid, Wilderswil**

Jede het si Wunsch

Komponist: Ueli Eicher

Begleitung: Amstutz Kevin, Emmen

Gesamteindruck (GE)

Ein gelungener Vortrag mit viel Feingefühl und spürbarer Freude. Den drei Jodlerinnen gelingt eine glaubhafte und gefühlvolle Interpretation.

Tongebung (T)

Positiv Klare, ziemlich ausgeglichene, passende Stimmen. Beherrschte Jodeltechnik.

Negativ 1. Stimme teilweise zu wenig gute Tonstütze, dadurch unsauber Kehlkopfschläge abwärts und etwas blasse Hochtöne.

Aussprache (A)

Positiv Verständliche Aussprache. Passende, gut abgestimmte Jodelvokalisation.

Negativ Übertriebene Konsonante: zB s bei "Sunntig", sch bei "Wunsch". Vereinzelt Wortverbindungen.

Rhythmik (R)

Positiv Das Tempo im Lideteil ist an der unteren Grenze, der Jodel kommt schön und flüssig daher. Die Notenwerte sind korrekt umgesetzt. Die Phrasengestaltung im Jodel gefällt.

Negativ Auftakt zu Beginn ist zu betont. Dafür fehlt der Spannungsaufbau auf dem punktierten Vierten in LT 1. Vor LT 9 darf nicht abgesetzt werden.

Dynamik (D)

Positiv Viele Details zeugen von einer sorgfältigen Probenarbeit. Der Jodel überzeugt durch eine spannungsvolle Schwelldynamik.

Negativ Die Betonung des letzten Achtels in LT 9 ist störend.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Die Harmonie ist meistens rein.

Negativ In der 3. Stimme vereinzelt ungenaue Stimmführung.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Passende und einfühlsame Begleitung, ohne Aufdringlichkeit.

Negativ

Juryleiter/in Wallimann Emil

Juror(in): Dahinden Sterchi Patricia

Juror(in): Gassmann René



Festbericht

Stand: 25.07.17

JT - Jodler Terzett, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 1409

Neff Walter, Gonten
Lanker Hansueli, Waldstatt
Tanner Armin, Stein AR

Appenzeller Naturjodel

Komponist: Trad.
Textdichter:

Gesamteindruck (GE)

Die drei Jodler aus dem Appenzellischen servieren uns ihre Urmusik. Im A Teil musizieren sie grundsätzlich gefühlvoll und harmonisch zusammen. Die weiteren Teile verlieren diesbezüglich dann aber etwas an Substanz und wirken in sich unstabiler. Auch machen sich Ermüdungen bemerkbar und bringen die Darbietung so an den unteren Rand der 1. Klasse.

Tongebung (T)

Positiv In den tieferen Lagen hören wir warme, angenehm zusammenklingende Stimmen.

Negativ Der Klangausgleich ist in vielen Teilen nicht optimal, die drei Stimmen passen sich einander zu wenig an. In den Hochtönen Teil B und C klingt die 1. Stimme zuweilen heiser und hart gepresst. Die Atemzäsuren der 2. und 3. Stimme hemmen den Melodiefluss.

Aussprache (A)

Positiv Die Vokalisation ist gemäss der Herkunftsregion typisch.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Alle Teile werden in natürlich, passendem Grundtempo vorgetragen. Die Einsätze und Wechsel gelingen präzise.

Negativ Im Teil C ist der Melodiefluss nicht mehr so schön ausgeglichen.

Dynamik (D)

Positiv Teil A und B überzeugen durch ihren natürlichen, dynamischen Aufbau.

Negativ Im Teil C stellen sich Ermüdungen ein und so vermag dieser Teil nicht mehr so ganz zu überzeugen.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv In Teil A intonieren alle drei Stimmen diesen Naturjodel rein.

Negativ Im Teil B beginnt der 1. Jodler mit dem Hochtönen knapp zu tief. Die Hochtöne geraten unsauber. Im Teil C werden die Hochpassagen im 1. Jodel nicht mehr richtig erreicht.

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Wüthrich Matthias

Juror(in): Bättig Monika

Juror(in): Hunziker Matthias



Festbericht

Stand: 05.08.17

JT - Jodler Terzett, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1643

Ramseyer Karin, Ziefen
Rickenbacher-Scherrer Nicole, Sissach
Schiesser-Wermuth Adrian, Ziefen

Blueschtfahrt

Komponist: Stephan Haldemann

Gesamteindruck (GE)

Schöne, gut zusammenpassende Stimmen, welche ihr Bestes geben und alles (zu) perfekt machen wollen. Dadurch leidet die nötige Frische, und der Vortrag wirkt teilweise eher verhalten, mit wenig Begeisterung. Obwohl die harmonische Reinheit überzeugt und eine gute Probearbeit erkennbar ist, darf vor allem an Tongebung und Aussprache vermehrt gearbeitet und dynamisch noch mehr gewagt werden. Die Höchstklasse liegt sehr nahe. Wir wünschen Glück für das nächste Mal.

Tongebung (T)

- Positiv Tragender Terzettklang, schön ausgeglichen im Liedteil.
- Negativ Im Jodelteil erklingen die Hochtöne verkrampft und gepresst. (JT 2, 6 und 7)

Aussprache (A)

- Positiv Grösstenteils verständlich.
- Negativ Die Aussprache wird vernachlässigt und wirkt recht verschwommen. Durch prägnantere Konsonantensprache und weniger betonte Endsilben könnte eine "schlankere" und weniger schwammige Interpretation möglich werden.

Rhythmik (R)

- Positiv Die Einsätze sind einheitlich, die Notenwerte exakt. Das Grundtempo ist gut gewählt.
- Negativ Die Leichtigkeit des 6/8-Taktes ist im Liedteil zu wenig spürbar.

Dynamik (D)

Positiv Natürliche Melodiebogen, schöne "ritardandi". Im Jodelteil ist der Spannungsaufbau deutlich spürbar.

Negativ Dem Liedteil fehlt die Spannung. Er ist teilweise gleichförmig.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Ohne Begleit wird die angestimmte Tonart B-Dur bis zum Schluss sehr gut gehalten. Grösstenteils rein, mit partiturgetreuer, sicherer Stimmführung und transparentem Klangbild.

Negativ Vor allem durch die Tongebung schleichen sich einzelne leicht getrübte Stellen ein, zB in den LT 1, 2, 5 und in den JT 2, 4, 6, 8.

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Stadelmann Remo

Juror(in): Bieri Marie-Theres

Juror(in): Wyss Barbara



Festbericht

Stand: 04.08.17

JT - Jodler Terzett, BKJV

Klasse 1

Vortrag 1772

**Röösli Josef, Roggwil BE
Reverdin Terence, Uster
May Grégoire, Collonge-Bellerive**

Jodler-Chilbi
Komponist: Ruedi Renggli

Gesamteindruck (GE)

Ein lebendig gestalteter Vortrag, der sehr zu überzeugen vermag. Die Jodler-Chilbi wird uns frisch und froh, etwas frech, sowie mit Schalk und Humor vorgetragen. Die natürlichen und kräftigen Stimmen versetzen die Zuhörer mitten in die Chilbi-Stimmung. Bravo!

Tongebung (T)

- Positiv Schöne Schwingungen der Stimmen wissen zu gefallen. Die schön tragenden, resonanzvollen Stimmen passen gut zusammen.
- Negativ Im Jodelteil, besonders in der 3. Strophe, tönen die 1. und 2. Jodelstimme teilweise kehlig (zB die Sechzehntel im JT 2, der Kehlkopfschlag in JT 3, die Sechzehntel im JT 5 und die Achtel im JT 6).

Aussprache (A)

- Positiv Sehr präsent gesprochen und gut verständlich. Die schönen R gefallen sehr gut. Abwechslungsreiche, abgestimmte Jodelvokalisation.
- Negativ

Rhythmik (R)

- Positiv Gut gewähltes Grundtempo, natürlicher Melodiefluss, ausgeprägte und passende Tempowechsel, ausgeprägte "ritardandi". Die Notenwerte werden exakt eingehalten, Zäsuren sind richtig gesetzt.
- Negativ

Dynamik (D)

Positiv Deutliche Spannung und Entspannung, natürliche Melodiebogen, phantasievoll gestaltet (beispielsweise im Jodel der 3. Strophe JT 6).

Negativ Im Liedteil wünscht man sich etwas mehr Dynamik insbesondere nach unten.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Sicher. Bis auf Kleinigkeiten sehr schöne Reinheit. Partiturgetreue, klare Stimmführung. Saubere Hochtöne.

Negativ Im LT 1 der 1. Strophe entgleitet der Hochtön. In den LT 6 - 8 der 3. Strophe geht die herzhafteste Gestaltung zu Ungunsten der Präzision. Fast als freute man sich schon vor dem Schluss des Vortrags über das gute Gelingen, sind in den JT 6 und 7 des dritten Jodels noch kleine Ungenauigkeiten festzustellen.

Instrumentale Begleitung:

Positiv

Negativ

Juryleiter/in Allemann Timo
Juror(in): Studer Godi
Juror(in): Weber-Widmer Karin



Festbericht

Stand: 25.07.17

JT - Jodler Terzett, BKJV

Klasse 3

Vortrag 2421

Schlüchter Margrit, Rüeggisberg
Schlüchter Fritz, Rüeggisberg
Minnig-Zbinden Ursula, Guggisberg

I de Flüene

Komponist: Adolf Stähli

Begleitung: Wyssenbach Martin, Niederscherli

Gesamteindruck (GE)

"Frisch und unbeschwert" zu singen und jodeln empfiehlt der Komponist. Das Zuhören war für diesmal "nid e so ne schöni Sach" geprägt von der instabilen Harmonie. Neues Fest, neues Glück kann nicht die einzige Devise sein. Das stete Üben und die Freude am Jutzen und Singen sind eine gute Voraussetzung für eine bessere Klassierung an einem andern Jodlerfest. Eine gute Atemtechnik und vor allem Gehörbildung bringt euch alle weiter. Ihr habt einen guten Begleiter, hört auf die Harmonien. Stimmlich sind die Voraussetzungen für eine bessere Klassierung durchaus vorhanden. Das Terzett startet frisch und vielversprechend, was davon zeugt, dass die Grundvoraussetzungen für eine bessere Klassierung gegeben wären. Leider lässt die Stütze bald nach und macht möglicherweise der Nervosität Platz. Dies wirkt sich vor allem auf die Tonstütze und das ganze Klangbild negativ aus.

Tongebung (T)

- Positiv Gelungener ausgeglichener und frischer Start. Grundsätzlich helle Kopfstimme der 1. Jodlerin und kräftige Brustlage in der 2. Stimme. Die dritte Stimme passt sich an.
- Negativ Die Tonstütze, einhergehend mit der Atmung, lässt ab LT 3 bereits nach, was das ganze Gefüge instabil werden lässt. Durchwegs flackrige Schlusstöne am Ende von Phrasen und vor allem an den Stophen- und Jodelenden.

Aussprache (A)

- Positiv Gepflegte und gut verständliche Aussprache. Gekonnte Kehlkopfschläge.
- Negativ Vor allem im Jodel klappt nicht alles einheitlich. In JT 2, zweiter Ton, singt die 1. Stimme "lü" und die 2. Stimme "lo". Die Jodelvokalisation dürfte etwas abwechslungsreicher sein.

Rhythmik (R)

- Positiv Passendes Grundtempo, Melodiefluss natürlich.
- Negativ Im Jodelteil geraten die Schlusstöne eines Melodiebogens meist zu kurz. zB LT 4, JT 2, 6, die punktierte Achtelnote im LT 7.

Dynamik (D)

Positiv

Negativ Forsch und forte erklingen die Töne unabhängig von den anderen Stimmen, es fehlen Pianos, Höhepunkte, Schwelltöne. Der Vortrag wirkt gleichförmig, langweilig.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Die in der Partitur gesetzten Tonfolgen werden richtig erfasst.

Negativ Die zahlreichen harmonischen Unreinheiten, wie bei diesem Vortrag, haben, wie immer, ihre Basis in der ungenügenden Tongebung. Wesentliche getrübe Stellen sind in den LT 4 und 8 und vor allem im Jodelteil JT 2, 3, 4, 6, 7 und 8 festzustellen. Bei den abwärtsführenden Melodiebögen lässt die Stimmspannung nach, was in der Folge zu Sinktendenz und Dissonanzen führt. Vorab bei der führenden Stimme sind diese Schwankungen festzustellen und gut hörbar. War die höher gewählte Tonart vielleicht sogar eine Bürde?

Instrumentale Begleitung:

Positiv Gefällig, aufmerksam und passend. Griffsicher, absolut korrekt, das Terzett gut unterstützend.

Negativ

Juryleiter/in Inglin Felix
Juror(in): Bättig Monika
Juror(in): Hunziker Matthias



Festbericht

Stand: 26.07.17

JT - Jodler Terzett, BKJV

Klasse 1

Vortrag 1817

**Schneider Regina, Enggistein
Mosimann Annelies, Langnau i. E.
Wüthrich Stephan, Kirchdorf**

Chumm los doch zue

Komponist: Stephan Haldemann

Begleitung: Mosimann Annelies, Langnau i. E.

Gesamteindruck (GE)

Wer der Einladung „Chumm los doch zue“ gefolgt ist, wird von diesem äusserst gefühlvollen und berührenden Vortrag nicht enttäuscht. Die drei Stimmen passen und harmonieren sehr schön zusammen. Das Lied wird mit viel Wärme und Ausdruck zum Besten gegeben und man hört gerne zu.

Tongebung (T)

Positiv Tragend, hell, klar, warm und rund. Atemtechnik sehr gut, es werden schöne Melodiebögen gesungen. Jodeltechnik beherrscht mit strahlenden Höchtönen und gekonnten Kehlkopfschlägen.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Sehr gut verständlich und prägnant. Jodelvokalisation gut gewählt und aufeinander abgestimmt.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Notenwerte exakt, Taktart deutlich spürbar. Natürlicher Melodiefluss mit sinnvoller Agogik und schönen "ritardandi".

Negativ Ungenaue Einsätze im JT 3 nach dem punktierten Viertel.

Dynamik (D)

Positiv Gefühlvoll und textgemäss abwechslungsreich gestaltet. Klare Crescendi mit schönen Schwelltönen und ausgeprägten Höhepunkten. Sehr schöne dynamische Differenzierungen im Jodel.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Es wird mit meist sicherer und stabiler Stimmführung praktisch einwandfrei intoniert. Die drei Stimmen vereinen sich zu einem kultivierten Wohlklang.

Negativ Die wenigen festgestellten harmonischen Unsicherheiten sind mehr zufälliger Art.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Agogisch mitgehend ergänzt die Begleiterin das Terzett zu einer ausgewogenen Einheit.

Negativ

Juryleiter/in von Moos André
Juror(in): Gernet-Aregger Ursula
Juror(in): Smug Marianne



Festbericht

Stand: 26.07.17

JT - Jodler Terzett, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 2228

Stricker David, Stein AR
Dietrich Konrad, Herisau
Hersche Bruno, Appenzell Schlatt

Üse Ueli

Komponist: Ruedi Renggli

Begleitung: Jud Michael, Mosnang

Gesamteindruck (GE)

Mit Schalk, Schwung, gestalterischen Finessen und glanzvollen Jodelteilen wird die Geschichte von Ueli äusserst glaubhaft vermittelt und uns ein Schmunzeln auf die Lippen gezaubert. Die Begeisterung ist ansteckend.

Tongebung (T)

- Positiv Warme, kräftige, sehr kräftige Stimmen, gut passend, resonanzvoll und ausgeglichen. Schöne Jodeltechnik mit klaren Kehlkopfschlägen und strahlenden Hochtönen.
- Negativ Vereinzelt etwas kurzatmig, zu wenig Tonstütze. Im Liedteil klingt der 1. Jodler teilweise etwas gepresst und verkrampft. Könnte es an der Tonhöhe liegen?

Aussprache (A)

- Positiv Gepflegt und einheitlich. Klinger und Vokale schön, Jodelvokalisation gut abgestimmt.
- Negativ Durchwegs etwas undeutliche Schlusskonsonanten.

Rhythmik (R)

- Positiv Klare Rhythmik, exakte Notenwerte, einheitliche Einsätze, ausgeprägte und textbezogene Tempowechsel.
- Negativ

Dynamik (D)

Positiv Sehr abwechslungsreich, gefühl- und phantasievoll gestalteter Vortrag. Schöne Melodiebögen mit vielen Höhepunkten und schönen Schwelltönen.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Transparenter, reiner Terzettklang, absolut sichere Stimmführung mit präzisen Intervallen im Jodel!

Negativ Minimale Trübungen in der 1. Strophe (Hochton LT 3 und Schlussakkord Strophe) fallen absolut nicht ins Gewicht.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Phantasievolle, thematisch wunderbar passende Eingangsspiele, neckische Verzierungen (zB Sirene in 3. Strophe) und die akzentuierte Rhythmisierung beleben den Vortrag zusätzlich und ergeben ein erfrischendes Gesamtbild!

Negativ

Juryleiter/in Schafroth Miriam
Juror(in): Hirsbrunner Doris
Juror(in): Künzi Peter



Festbericht

Stand: 25.07.17

JT - Jodler Terzett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 2033

Suter Peter, Hünenberg

Küttel Hany, Chur

Nötzli Monika, Gersau

Begleitung: Küttel Mario, Chur

Hüb Sorg!

Komponist: Peter Feierabend / Emil Wallimann

Textdichter: Max Rüeger

Gesamteindruck (GE)

Eine ausdrucksstarke Darbietung mit berührender Wirkung. Die Freude am Singen kommt voll zur Geltung.

Tongebung (T)

Positiv Guter, richtiger Stimmsitz. Ausgeglichener, resonanzvoller Chorklang mit sehr guter Tonstütze. Beherrschte Schalllage und gut zusammenpassende Stimmen. Saubere Kehlkopfschläge, strahlende Hochtöne im Jodel.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Verständlich und gepflegt. Schöne erarbeitete Klinger. Gut gewählte Jodelvokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Passendes Grundtempo. Guter Melodiefluss.

Negativ Vereinzelt werden Viertelnoten zu kurz gehalten zB im LT 1 der Akkord d-a-fis, im LT 6 g-e-cis.

Dynamik (D)

Positiv Im Liedteil wird sehr gut und abwechslungsreich gestaltet. Die Höhepunkte sind textgemäss gesetzt. Die Melodiebogen im Jodel gelingen natürlich.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Transparentes Klangbild; sichere Stimmführungen.

Negativ 3. Akkord (mit Fermate) im LT 8 ist in der 1. und 2. Strophe unrein. Tonschwankungen trüben die Reinheit im LT 6 (3. Strophe).

Instrumentale Begleitung:

Positiv Virtuoso; phantasievolles Vorspiel und Zwischenspiele; bildet mit den Jodlerinnen und dem Jodler eine klangliche Einheit.

Negativ Das Vorspiel zur 2. Strophe ist zu schnell. Patzer im Vorspiel zu 3. Strophe. Der unpassende Tangobegleit im Jodel stört das Gesamtbild erheblich.

Juryleiter/in Bachofner Thomas

Juror(in): Henkel Kathrin

Juror(in): Spring Gabriela



Festbericht

Stand: 04.08.17

JT - Jodler Terzett, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 1531

**Vock Isabelle, Wallbach
Vorawald René, Brügg BE
Moor Martina, St. Stephan**

Öisi Amsle

Komponist: Marie-Theres von Gunten

Begleitung: Farner Susanne, Sutz

Gesamteindruck (GE)

Unglaublich schöne Stimmen, die an Glanz und Perfektion wahrscheinlich kaum zu überbieten sind. Ein wunderbarer Ohrenschaus für das Publikum und für die Jury!

Tongebung (T)

Positiv Tragende, klare, warme, runde und kräftige Stimmen.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Einheitlich und gepflegt. Schöne Jodelvokalisation.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Perfekt einstudiert und sehr passende Tempowechsel.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Hier wird aus dem Vollen geschöpft. Sehr kontrastreich und engagiert.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Das Lied wird in H-Dur vorgetragen. Partiturgetreue, sichere Stimmführung aller Vortragenden.

Negativ

Instrumentale Begleitung:

Positiv Im Niveau passend zu den Sängern, besonders gefällt die sehr schöne Einstimmung in die 2. Strophe.

Negativ

Juryleiter/in Lang Kurt
Juror(in): Brunner-Messerli Regula
Juror(in): Weber-Widmer Karin



Festbericht

Stand: 18.07.17

JT - Jodler Terzett, NWSJV

Klasse 2

Vortrag 1309

Weber Sandra, Liestal
Weber Doris, Reigoldswil
Weber Maya, Reigoldswil

Dr letscht Sommervogel

Komponist: Jürg Wenger
Textdichter: Beat Jäggi

Begleitung: Weber Sandra, Liestal

Gesamteindruck (GE)

Wir freuen uns an diesem Geschwister-Terzett, das unverkennbar Potential hat. Leider können sie dieses heute zu wenig ausschöpfen. Der wehmütige Text verleitet die drei Schwestern zu einer braven und wenig differenzierten Singweise. Dadurch bleibt die Liedinterpretation verhalten und ausdruckslos.

Tongebung (T)

Positiv Gut zusammenpassende Stimmen. Hell und klar.

Negativ Noch nicht ganz ausgeglichen. So hören wir eine kräftige 3. Stimme, wohingegen die 1. Stimme eher flach tönt, was daran liegt, dass die Töne zu wenig gestützt werden. (Hochatmung). Die 2. Stimme fügt sich eher verhalten ins ganze Klangbild ein.

Aussprache (A)

Positiv Angepasste Jodelvokalisation.

Negativ Wenig prägnant und dadurch nicht immer gut verständlich.

Rhythmik (R)

Positiv Das Lied wurde korrekt einstudiert. Exakte Einsätze. Passende Temponahme.

Negativ Das Grundtempo wird kaum variiert.

Dynamik (D)

Positiv Ansätze zu schönen Schwelltönen.

Negativ Zu wenig abwechslungsreiche Gestaltung. Den drei Stimmen gelingt es nicht, deutlich hörbare Höhepunkte zu setzen (zB Hochlagen im Liedteil). Auch im Jodel fehlen klar aufgebaute "crescendi" und "decrescendi".

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Es wird bis auf eine Ausnahme partiturgetreu gesungen und vor allem in der 1. und 2. Stimme meist sauber intoniert.

Negativ 1. Stimme intoniert Hochlagen im Liedteil nicht immer ganz sauber. Störender Schleifton der 2. Stimme im JT 9 (g-f). 2. Stimme LT 2-3 ungenau (es-e-f). 3. Stimme diverse Tonschwankungen in Lied und Jodel. JT 6-7 harmonisch unklare Stimmführungen (zB 3. Stimme c-e-f). Tonfehler der 3. Stimme: In JT 7 wird anstatt a-c eine Oktave f - f1 gesungen.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Die sehr gute Balgführung auf dem Schwyzerörgeli fällt positiv auf und wirkt sich unterstützend auf den Gesang aus. Kleiner Akkordfehler im LT 9 auf den 3. Schlag.

Negativ

Juryleiter/in Bircher Franziska

Juror(in): Jud Michael

Juror(in): Rüegge Guido



Festbericht

Stand: 18.07.17

JT - Jodler Terzett, BKJV

Klasse 1

Vortrag 1152

**Weingart Marianne, Konolfingen
Gäumann-Weingart Andrea, Häutligen
Weingart Bruno, Herzogenbuchsee**

Mit dir

Komponist: Peter Künzi

Begleitung: Arn Marlis, Meinisberg

Gesamteindruck (GE)

Mutter, Tochter und Sohn verstehen es, das Lied dem Text entsprechend innig und einfühlsam zu singen. Insgesamt eine überzeugende, sehr ausdrucksstarke Darbietung.

Tongebung (T)

- Positiv Drei tragende, gut zusammenpassende Stimmen. Warme, runde Tongebung. Meist gut ausgeglichen. Beherrschte Atem- und Jodeltechnik.
- Negativ Einzig 3. Stimme in tiefen Lagen etwas wenig Tragkraft. Die erste Stimme gibt besonders im Jodel teilweise zu viel Druck.

Aussprache (A)

- Positiv Einheitlich und verständlich. Abwechslungsreiche Jodelvokalisation.
- Negativ

Rhythmik (R)

- Positiv Der schwungvolle 3/4-Takt ist deutlich spürbar. Natürlicher Melodiefluss und durchwegs einheitliche Einsätze.
- Negativ Wenige Auftakte sind etwas zu stark betont (zB in den LT 4 und 12 und dem JT 8).

Dynamik (D)

Positiv Es wird textgemäss und sehr gefühlvoll gesungen. Gelungenes "crescendo" im JT 7. Deutliche Spannungs- und Entspannungselemente. Schöne Schwelltöne in den LT 2, 9, 17 und 18.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Durchwegs reiner, stabiler Terzettklang mit sicherer Intonation. Sichere Stimmführung in allen drei Stimmen.

Negativ

Instrumentale Begleitung:

Positiv Bewegliche und gut stützende Begleitung, welche mit dem Gesang eine Einheit bildet. Die gefühlvollen Vor- und Zwischenspiele gefallen und ergänzen den Vortrag musikalisch.

Negativ

Juryleiter/in Bircher Franziska
Juror(in): Brügger Werner
Juror(in): Zihlmann Thomas



Festbericht

Stand: 06.08.17

JT - Jodler Terzett, BKJV

Klasse 2

Vortrag 2308

Winkelmann Johanna, Ochlenberg
Fuhrer Hannes, Ochlenberg
Holzer Beat, Mötschwil

Herbschtabä

Komponist: Hannes Fuhrer

Begleitung: Schneider Peter, Niederwangen

Gesamteindruck (GE)

Einerseits gefühlvoll und engagiert vorgetragen, wirkt der "Herbschtabä" dennoch zu wenig berührend und glaubhaft und vermag nur teilweise zu überzeugen. Schwelltöne und strahlende Höhepunkte werden vermisst.

Tongebung (T)

Positiv Drei kräftige Stimmen mit guter Jodeltechnik.

Negativ Die Angleichung des Terzettklangs ist nicht immer gewährleistet. Einzelne Stimmen übertönen oder gehen stellenweise unter. Die 1. Stimme singt die A-Laute sehr dunkel und dumpf. Die Atmung sollte besser abgestimmt werden, damit die Spannung in ganzen Sätzen aufrecht erhalten wird. Das gelingt nicht immer, zB bei den Punktierten in den JT 1 und 3 und in der 1. Strophe im LT 17 und in der 2. Strophe im LT 1.

Aussprache (A)

Positiv Verständlich mit deutlichen Klingern.

Negativ Die "lü" im Jodelteil sind zu wenig aufeinander abgestimmt. Vereinzelt werden Wortverbindungen notiert (zB "ganz_allei", "Winterzyt_im", "fühhl_i").

Rhythmik (R)

Positiv Spürbare Taktart und gut gewähltes Grundtempo.

Negativ Oftmals geraten die punktierten Viertel zu kurz. So in den LT 1, 5, 9, 13 und 17. Der Auftakt zum JT 1 wird kaum punktiert, und im JT 1 werden die Notenwerte ungenau gesungen. Ungenaue Punktierung im JT 3, zu kurz geratene halbe Noten in den JT 4 und 6.

Dynamik (D)

Positiv Textentsprechende Dynamik und Melodiebogen.

Negativ Die wenig ausgeprägten Höhepunkte und die fehlende Spannung / Entspannung lassen den Vortrag gleichförmig wirken. Dynamisch dürfte mehr differenziert werden.

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Vortrag wird in B-Dur angestimmt. Stimmführung 1. und 2. Stimme partiturgetreu.

Negativ Im LT 7 singt die 3. Stimme das "a" unsauber. Unreiner LT 14 verursacht durch die 2. und 3. Stimme. Tonfehler der 3. Stimme im JT 2 (Tonfolge a-e statt a-gis). Weitere Tonfehler im JT 4 wird cis-cis statt e-e; im JT 5 wird d-d-fis statt d-d-gis und im JT 7 wird e-gis-e statt e-gis-gis gesungen.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Griffssicher und beweglich mit passenden Vor- und Zwischenspielen.

Negativ Störender harmonische Fehler in den LT 13 - 15. Bildet mit dem Gesang keine Einheit. Während des Vortrags fast zu diskret und zu leise. (Unsicherheit?)

Juryleiter/in Fabregas Claudia
Juror(in): Kohli Urs
Juror(in): Kämpfer Ueli



Festbericht

Stand: 25.07.17

JT - Jodler Terzett, ZSJV

Klasse 1

Vortrag 2209

**Wismer Arlette, Rickenbach LU
von Gunten Marie-Theres, Beatenberg
Wismer-Felder Priska, Rickenbach**

D' Cherze

Komponist: Marie-Theres von Gunten
Textdichter: Jules Walther

Begleitung: Erdin Doris, Gansingen

Gesamteindruck (GE)

Dieser herrliche Vortrag berührt unser Herz. Es entsteht eine wunderschöne Stimmung, man möchte noch lange diesem schönen Gesang zuhören. Wir lehnen uns zurück und geniessen diese wunderbaren Stimmen, unterstützt von einer gefühlvollen Begleitung. Herzlichen Dank!

Tongebung (T)

Positiv Helle, klare 1. Stimme, warme, tragende 2. Stimme und resonanzvolle 3. Stimme bilden einen wunderschönen Terzettklang, dem wir genussvoll zuhören.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Sehr gepflegt und prägnant.

Negativ

Rhythmik (R)

Positiv Sehr sorgfältig erarbeitet. Gutes Grundtempo, schöner Melodiefluss.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Wunderschön und abwechslungsreich ausgestaltet. Beeindruckende Melodiebogen, ausgeprägte Höhepunkte im Jodel, prächtige Schwelltöne.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Absolut rein und sicher, partiturgetreu.

Negativ

Instrumentale Begleitung:

Positiv Wunderschöne, angepasste Begleitung mit phantasievollem Einspiel und tollen Zwischenspielen. Bildet eine schöne Einheit mit den Jodlerinnen.

Negativ

Juryleiter/in Stadelmann Franz-Markus

Juror(in): Hartmann Seraina

Juror(in): Weingartner-Steffen Judith



Festbericht

Stand: 05.08.17

JT - Jodler Terzett, BKJV

Klasse 2

Vortrag 2319

**Wyss Priska, Untersteckholz
Greub-Zaugg Theres, Lotzwil
Gubler Walter, Langenthal**

Sunntig uf mim Aelpli

Komponist: Emil Wallimann

Begleitung: Kaufmann Ueli, Schwarzhäusern

Gesamteindruck (GE)

Die Vortragenden besingen den "Sunntig uf mim Aelpli" engagiert und durch die Begleitung ausreichend gestützt. Der Beginn ist aber verhalten, dem Liedteil fehlt die textgemässe dynamische Gestaltung und er wirkt farblos. Trotz einer Steigerung von Strophe zu Strophe und einem teilweise schön strahlenden Jodel wirkt der Vortrag gesamthaft noch zu wenig ausgereift. Zudem belasten die harmonischen Fehler das Gesamtbild zusätzlich, so dass der Vortrag nur teilweise überzeugt.

Tongebung (T)

- Positiv** Weitgehend ausgeglichener Terzettklang mit gut zusammenpassenden Stimmen. 1. Jodelstimme in den Hochlagen hell und strahlend. Kehlkopfschläge meist sauber.
- Negativ** Tonstütze bei Schlusstönen nicht ganz ausreichend (LT 12, JT 8 und 16). 1. Stimme in den LT 6 und 10 sowie in den JT 1 und 2 flackerig, mit leichtem "vibrato".

Aussprache (A)

- Positiv** Verständlich, meist gepflegt, mit teilweise schönen Klingern. Vokalisation abwechslungsreich und ausreichend abgestimmt.
- Negativ** Einzelne Worte etwas undeutlich ausgesprochen oder "verschluckt". Schlusskonsonanten nicht immer deutlich.

Rhythmik (R)

- Positiv** Exakte Punktierungen. Korrekte Auftakte. Genaue Notenwerte.
- Negativ** Grundtempo etwas schleppend. Stockender Melodiefluss.

Dynamik (D)

- Positiv Einige schöne Höhepunkte im Jodelteil (zB das Anschwellen im JT 9 oder der Aufstieg im JT 14).
- Negativ Zu wenig textgemässe Gestaltung und zu verhalten (zB in den LT 1 - 8, 1. Strophe). "Crescendi" und "decrecendi" fehlen weitgehend.

Harmonische Reinheit (HR)

- Positiv Meist partiturgetreue Stimmführung. Sichere Einsätze.
- Negativ Tenorstimmen in den tiefen Lagen oft zu hoch und ungenau intonierend. Getrübte Stellen, verursacht von allen Vortragenden in den LT 1, 6, 8, 9 und 10 sowie in den JT 3, 6, 9, 12 und 14.

Instrumentale Begleitung:

- Positiv Einfache, zweckdienliche Begleitung, das Terzett gut stützend.
- Negativ Beide Zwischenspiele leicht verhasstet.

Juryleiter/in Jutzeler Martin
Juror(in): Dubach Josef
Juror(in): Zihlmann Hans-Ruedi



Festbericht

Stand: 03.08.17

JT - Jodler Terzett, NOSJV

Klasse 1

Vortrag 2229

**Zürcher Kathrin, Ebnat-Kappel
Bösch Anuschka, Wattwil
Bollhalder Heidi, Herisau**

Was d'Liebi syg?

Komponist: Jürg Röthlisberger
Textdichter: Josef Reinhart

Begleitung: Hersche Roman, Ebnat-Kappel

Gesamteindruck (GE)

Es geht um die Frage, was Liebe sei? Die Antworten fallen sehr eindrücklich, glaubhaft und berührend aus. Das Terzett überzeugt mit seinem ausdrucksstarken, ausgereiften, kultiviert und natürlich dargebotenen Vortrag. Was kann es Schöneres geben, als an einem Prachtstag wie heute in der Kirche den "Sonnenschein fürs Leben - nämlich die Liebe" - geschenkt zu bekommen?

Tongebung (T)

Positiv Sehr hell und warm, ausgeglichen, ausgezeichnet zusammen passende Stimmen mit guter Tonstütze, beherrschte Jodeltechnik, gekonnte Kehlkopfschläge, strahlende Hochtöne.

Negativ

Aussprache (A)

Positiv Sehr gut verständlich, gepflegt, einheitlich, schöne Klinger. Passende und gut abgestimmte Jodelvokalisation.

Negativ Konsonanten teilweise zu wenig deutlich (zB das r in "lieber", "wieder", "Herrgotts", "Räbe"), Schlusskonsonanten teilweise undeutlich (zB das g in "syg", das t in "Moscht").

Rhythmik (R)

Positiv Perfekt einstudierte und umgesetzte Rhythmik. Schöne Tempowechsel.

Negativ

Dynamik (D)

Positiv Ganz schöne dynamische Entwicklung während den beiden Anfangsstrophen. Stimmliche Entfaltung mit ausgeprägten Höhepunkten in der 3. Strophe.

Negativ

Harmonische Reinheit (HR)

Positiv Durchwegs reines, transparentes Klangbild, mit sicheren Einsätzen in allen Stimmen, auch im Tonartwechsel zum Jodel. Durchwegs präzise Intonation.

Negativ In der 1. Strophe unterfasst die 1. Stimme im LT 7 das "f". Im JT 6 sind die tiefen Töne der 3. Stimme vereinzelt kaum hörbar.

Instrumentale Begleitung:

Positiv Sehr griffsicher und beweglich; phantasievolle und virtuose Vor- und Zwischenspiele; bildet mit dem Gesang eine Einheit. Schön mitgehend. Trägt viel bei zum guten Gelingen.

Negativ

Juryleiter/in Bircher Georg
Juror(in): Summermatter Peter
Juror(in): Zeller Marc